



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1966

Montag, den 7. März 1966

Nr. 10

Seite

Seite

Der Hessische Ministerpräsident			
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	337	Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Auflösung der Revierförsterei Urberach, Hess. Forstamt Langen	340
Reisekostenrechtliche Abfindung bei Teilnahme an den Hessischen Hochschulwochen für staatswissenschaftliche Fortbildung für Angehörige des höheren und gehobenen Dienstes	338	Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Umorganisation in den Hess. Forstämtern Fulda-Süd und Großlüder	340
Der Hessische Minister des Innern		Regierungspräsidenten	
Schulwesen der Polizei; hier: Abfindung der Lehrgangsteilnehmer und Schulgeldsatz	338	DARMSTADT	
Änderung der Grenze zwischen den Gemeinden Grävenwiesbach und Naunstadt im Kreis Usingen	338	Einziehung eines Flüchtlingsausweises C	341
Kriminalpolizeiliches Vorbeugungsprogramm März 1966	338	Einziehung eines Flüchtlingsausweises C	341
Eheschließungen nach § 15a Ehegesetz	338	KASSEL	
Der Hessische Minister der Finanzen		Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Gemeinde Ottrau, Krs. Ziegenhain	341
Bekanntmachung über die Steuerberaterprüfung 1966	339	Widerruf einer Bestellung als Schätzer	342
Änderung der Rufnummern des Finanzamts Fulda	339	Verlust von Fleischbeschauempeln	342
Der Hessische Kultusminister		Ungültigkeitserklärung eines Flüchtlingsausweises	342
Landeskirchliche Umlage 1966	339	WIESBADEN	
Gebührenordnung für die Kliniken und Institute der Veterinärmedizinischen Fakultät der Justus Liebig-Universität Gießen vom 29. 5. 1959 in der Fassung meines Erlasses vom 15. 1. 1964; hier: Änderung der §§ 3, 4, 5 und 7	339	Zulassung als Gegenschverständiger für die Untersuchung von Gegenproben	342
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr		Personalnachrichten	
Änderung von Telefonnummern	340	C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	343
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		F. im Bereich des Hessischen Kultusministers	343
Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Umbenennung der Forstwartei Mosheim im Hess. Forstamt Niederbeisheim	340	H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	345
Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Umwandlung der Forstwartei Kühkopf in eine Revierförsterei, Hess. Forstamt Gernsheim	340	Buchbesprechungen	346
		Öffentlicher Anzeiger	347
		Satzung des Schulverbandes Kaufungen	353
		Bildung des Schulverbandes Goldener Grund in Niederselters	354
		Genehmigung eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen von Hünfeld nach Setzelbach	354
		von Frankfurt (Main) nach Bad Homburg v. d. H.	355

199

Der Hessische Ministerpräsident

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf Vorschlag des Herrn Ministerpräsidenten den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an folgende besonders verdiente Frauen und Männer verliehen:

GROSSES VERDIENSTKREUZ MIT STERN

Bartmann, Prof. Heinrich, Dipl.-Ing., Seeheim a.d.B.
 Pinkernell, Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Friedrich August,
 1. Vorsitzender des Vereins Blindenstudienanstalt in
 Marburg/Lahn, Düsseldorf

GROSSES VERDIENSTKREUZ

Berger, Dr. Ludwig, Schriftsteller und Regisseur,
 Schlangenbad
 Freund, Dr. Dr. h. c. Hugo, Direktor, Wetzlar

VERDIENSTKREUZ I. KLASSE

Böhm II, Georg, Saatgutzüchter, Groß-Bieberau
 Espenschied, Otto, Magistratsdirektor a. D.,
 Wiesbaden-Biebrich
 Hamburger, Friedrich, Präsident des Hessischen Fußball-
 Verbandes, Wachenbuchen — Hohe Tanne
 Hatzmann, Josef, Kaufmann, Usingen
 Neindorf, Dr. Bruno, Direktor, Kassel-Wilhelmshöhe

Riemenschneider, Dr. Ludwig, Arzt, Darmstadt
 Schindler, Oskar, Ingenieur, Frankfurt am Main
 Tripp, Dr. Martin, Hauptgeschäftsführer,
 Frankfurt am Main
 Vomfell, Andreas, Oberregierungsrat a. D., Wiesbaden

VERDIENSTKREUZ AM BANDE

Abt, Willi, Bäckermeister, Geisenheim
 Bär, Martin, Prokurist, Melsungen
 Eder, Willi, ehem. Verwaltungsangestellter, Alsfeld
 Eschenauer, Willi, ehem. Verwaltungsangestellter,
 Bad Schwalbach
 Hahn, Heinrich, Versicherungskaufmann, Darmstadt
 Jäger, Wilhelm, Kaufmann, Hanau am Main
 Klassen, Alfons, Regierungs-Angestellter i. R., Geisenheim
 Kuwilsky, Otto, Studienrat a. D., Treysa
 Lemke, Hermann, Maschinenarbeiter, Kassel
 Müller, Karl, Bürgermeister a. D., Eibelshausen
 Oremek, Richard, Hotelier, Dorfprozelten
 Raethjen, Karl, Kreisbeigeordneter, Bad Schwalbach
 Reichel, Ludwig, Bürgermeister a. D., Nieder-Ohmen
 Reisinger, Georg, Schulrat a. D., Alsfeld
 Rützel, Wilhelm, Bauunternehmer, Fulda
 Siebert, Gustav, Kraftfahrer, Kassel
 Siebert, Johannes, Maurer, Kassel

ogier, Adolf, Ingenieur, Offenbach
Zörgiebel, Wilhelm, Regierungsrat a. D., Erbach

VERDIENSTMEDAILLE

Biringer, Sebastian, Schlossermeister, Frankfurt am Main
Gafga, Reinhard, Gemeinde-Kassenverwalter, Arnoldsheim
Grüll, Heinrich Jakob, Stadtoberinspektor, Gernsheim
Heisterkamp, Elisabeth, Ordensschwester,
(Schwester Meinradine), Eltville
Ortmann, Clementine, Ordensschwester,
(Schwester Sabina), Salmünster

Schreiber, Elisabeth, Ordensschwester,
(Schwester Ethelberta), Salmünster
Stock, Anna Maria, Ordensschwester,
(Schwester Philibert), Grosskrotzenburg
Vormelcher, Christine, chem. Angestellte, Kassel
Wiesbaden, 15. 2. 1966

Der Hessische Ministerpräsident
— Staatskanzlei —
II B/2 — 14 a 02/01
StAnz. 10/1966 S. 337

200

Reisekostenrechtliche Abfindung bei Teilnahme an den Hessischen Hochschulwochen für staatswissenschaftliche Fortbildung für Angehörige des höheren und gehobenen Dienstes

In der vorbezeichneten Veröffentlichung StAnz. 8/1966 S. 249 ist im Anschluß an den 1. Absatz der folgende Vermerk versehentlich nicht erschienen:

„Im Einvernehmen mit dem Herrn Hessischen Minister der Finanzen bitte ich künftig wie folgt zu verfahren:“
Wir bitten, diesen Vermerk nachzutragen.

StAnz. 10/1966 S. 338

201

Der Hessische Minister des Innern

Schulwesen der Polizei;

hier: Abfindung der Lehrgangsteilnehmer und Schulgeldsatz

Ziffer 3 meines Runderlasses vom 23. Dezember 1960 (StAnz. 1961 S. 38) i. d. F. vom 31. Oktober 1961 (StAnz. S. 1370) und vom 16. November 1964 (StAnz. S. 1451) erhält ab 1. Januar 1966 folgende Fassung:

Der Schulgeldsatz für die Beamten der kommunalen Polizei des Landes Hessen, die Beamten außerhessischer Polizeien, die Beamten der Forst- und anderer Verwaltungen wird bei Inanspruchnahme von Tagesverpflegung und Unterkunft auf monatlich 180,— DM festgesetzt. Wird Unterkunft und Verpflegung nicht oder nur teilweise in Anspruch genommen, so ermäßigt sich der Schulgeldsatz, wobei als anteiliger Tagesatz

1. für Morgenkost	0,50 DM,
2. für Mittagkost	1,50 DM,
3. für Abendkost	1,— DM,
4. für Unterkunft	1,— DM

zu berechnen sind.

Der Schulgeldsatz von 180,— DM monatlich erhöht sich für die Schulung von Beamten mit ihren Diensthunden um den Futtergeldsatz von 1,50 DM täglich für jeden Hund.

Wiesbaden, 21. 1. 1966

Der Hessische Minister des Innern
III A 14 — 13 f 02
StAnz. 10/1966 S. 338

202

Änderung der Grenze zwischen den Gemeinden Grävenwiesbach und Naunstadt im Kreis Usingen, Regierungsbezirk Wiesbaden

Die Hessische Landesregierung hat am 2. Februar 1966 beschlossen:

„Auf Grund der §§ 16 und 17 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 1. April 1966 nachstehende Grenzänderung vorgenommen:

1. Aus dem Gebiet der Gemeinde Grävenwiesbach werden ausgemeindet und in das Gebiet der Gemeinde Naunstadt eingemeindet:

Flur 17 Flurstücke	51/5	5 qm
	52/1	792 qm
	54/2	12 qm
	54/3	38 qm
	55/2	2 qm
insgesamt:		849 qm.

2. Aus dem Gebiet der Gemeinde Naunstadt werden ausgemeindet und in das Gebiet der Gemeinde Grävenwiesbach eingemeindet:

Flur 2 Flurstücke	22/5	4 pu.
	22/7	1 qm
insgesamt:		5 qm.

Die Auseinandersetzung ist, soweit erforderlich, von der Aufsichtsbehörde durchzuführen.“

Wiesbaden, 18. 2. 1966

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 3 k 08 — 44/66
StAnz. 10/1966 S. 338

203

Die Kriminalpolizei rät

Kriminalpolizeiliches Vorbeugungsprogramm März 1966 Wehrt der Versuchung!

- Schulen, Arbeitsplätze und Gemeinschaftsunterkünfte zwingen zu engem Nebeneinander.
- Allzuoft locken Lohntüte, Geldbeutel und Brieftasche im offenen Spind.
- Deshalb: Spinde und Schränke verschließen; sie sind keine „Selbstbedienungsläden“ oder „Sparkassen“!
- In abgelegten Taschen und Kleidungsstücken verwahrt man weder Geld noch Ausweise.
- „Schwarze Schafe“ sind in jeder Gemeinschaft denkbar. Darum: Durch gesundes Mißtrauen der Versuchung wehren!

Wiesbaden, 7. 2. 1966

Hessisches Landeskriminalamt
VI/3 a — 5 e 10/3
StAnz. 10/1966 S. 338

204

Eheschließungen nach § 15 a Ehegesetz

In der Veröffentlichung StAnz. 8/1966 S. 252 muß unter II. im 2. Absatz der letzte Satz richtig lauten:

„Wie sich aus dem Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 22. 1. 1965 (StAnz. 1965 S. 152) ergibt, kommt den Ermächtigungen keine rückwirkende Kraft zu; sie sind vielmehr erst mit dem Eingang der betreffenden Verbalnote beim Auswärtigen Amt wirksam geworden.“

StAnz. 10/1966 S. 338

205

Der Hessische Minister der Finanzen

Bekanntmachung über die Steuerberaterprüfung 1966

Die nächste Steuerberaterprüfung beginnt in Hessen voraussichtlich im September 1966 mit den schriftlichen Arbeiten. Bewerber, die an dieser Prüfung teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Zulassungsanträge vor Ablauf des Monats Mai 1966 einzureichen, weil sonst keine Gewähr für rechtzeitige Entscheidung durch den Zulassungsausschuß besteht. Antragsvordrucke können bei mir angefordert werden.

Wiesbaden, 14. 2. 1966

Der Hessische Minister der Finanzen
S 1144 — 187 — II A 11
StAnz. 10/1966 S. 339

206

Änderung der Rufnummern des Finanzamtes Fulda

Das Finanzamt Fulda ist durch Umstellung des Fernsprechnetzes ab sofort unter den Rufnummern 8181 bis 8186 zu erreichen.

Wiesbaden, 17. 2. 1966

Der Hessische Minister der Finanzen
O 4514 B — 142 — I A 24
StAnz. 10/1966 S. 339

207

Der Hessische Kultusminister

Landeskirchliche Umlage 1966

Genehmigung

Hiermit genehmige ich den nachstehenden Beschluß der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 14. Januar 1966 gemäß § 5 Abs. 3 des Kirchensteuergesetzes vom 27. April 1950 (GVBl. S. 63), soweit es die Kirchengemeinden der Kirchenkreise Braunsfels und Wetzlar/Lahn betrifft:

Ab 1. Januar 1966 wird

- a) eine für alle Kirchengemeinden, Gesamtverbände, Gemeindeverbände und Verbände von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen einheitliche Umlage von 15 % der gesamten Kirchensteuereinnahmen nach der Einkommen- und Lohnsteuer jeden Monats,
- b) von den Kirchengemeinden und Verbänden, deren Kirchensteuernkopfbetrag 12,— DM im Vierteljahr übersteigt, eine zusätzliche Umlage von weiteren 15 % der über 12,— DM im Vierteljahr liegenden Beträge erhoben.

Die Berechnung und Abführung erfolgt für die allgemeine Umlage monatlich, für die Zusatzumlage am 10. Januar, 10. April, 10. Juli und 10. Oktober jeden Jahres.

Wiesbaden, 21. 2. 1966

Der Hessische Kultusminister
Im Auftrag und in Vollmacht
Z II 2 — 873/6 —
gez. Initzky
StAnz. 10/1966 S. 339

208

Gebührenordnung für die Kliniken und Institute der Veterinärmedizinischen Fakultät der Justus Liebig-Universität Gießen vom 29. 5. 1959 (StAnz. S. 673) in der Fassung meines Erlasses vom 15. 1. 1964 Az.: H 4 — 491/295 — 36 — (StAnz. S. 196);

hier: Änderung der §§ 3, 4, 5 und 7

Im Einvernehmen mit dem Herrn Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr genehmige ich, daß die § 3, 4, 5 und 7 der Gebührenordnung für die Kliniken und Institute der Veterinärmedizinischen Fakultät der Justus Liebig-Universität Gießen vom 29. 5. 1959 (StAnz. S. 673) in der Fassung vom

15. 1. 1964 (StAnz. S. 196) mit Wirkung vom 1. März 1966 folgende Fassung erhalten:

§ 3

Lehrschmiede

- (1) Es werden erhoben für
 - 1. neue Hufeisen mit Aufschlagen: Nr. 1—5 5,— bis 10,— DM
 - 2. alte Hufeisen mit Aufschlagen: Nr. 1—5 5,— bis 7,— DM
 - 3. Widakstiftstollen: Nr. 1—3 1,50 bis 2,— DM
 - 4. Widakkornstollen: Nr. 0—4 1,50 bis 3,— DM
 - 5. Widakstiftaufschweißgriffe: Nr. 21/2—4 3,— bis 3,50 DM
 - 6. Widakkornaufschweißgriffe: Nr. 2—3 4,— bis 4,60 DM
 - 7. neue Klauenplatten mit Aufschlagen: Nr. 0—5 2,50 bis 8,— DM
 - 8. Pferdehufe ausschneiden und Klauen schneiden: 4,— bis 6,— DM
 - 9. Pferde Fessel scheren: 3,— bis 5,— DM
 - 10. Sonderhufbeschläge je nach Materialverbrauch: 6,— bis 15,— DM
- (2) entfällt

§ 4

Veterinär-Pathologisches Institut

Es werden erhoben für

- 1. Histologische Untersuchung mit Befundbericht pro Präparat je nach Färbung 3,— bis 25,— DM
- 2. Einzeluntersuchungen von Organen mit Befundbericht je nach Tierart 3,— bis 15,— DM
- 3. Obduktion von Großtieren mit Befundbericht 15,— bis 40,— DM
- 4. Obduktion von kleinen landwirtschaftlichen Nutztieren (Schweinen, Schafen, Ziegen, Kälber) 2,50 bis 6,— DM
- 5. Obduktion von Geflügel 1,50 bis 3,— DM
- 6. Obduktion von Hunden und Katzen 3,— bis 25,— DM
- 7. Obduktion von Kaninchen, Exoten usw. 2,— bis 20,— DM
- 8. Obduktion exhumierter Tierkörper 25,— bis 50,— DM

§ 5

Institut für Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere

Für veterinär-parasitologische Untersuchungen werden 1,— bis 6,— DM berechnet.

§ 7

Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere

(1) Es werden berechnet für

1. Serologische Untersuchungen je Probe —,15 bis 25,— DM
2. Bakteriologische und parasitologische Untersuchung je Probe 1,— bis 20,— DM
3. Zerlegung einschließlich einfacher orientierender bakteriologischer Untersuchung 1,— bis 30,— DM
4. Tierversuche 5,— bis 50,— DM
5. Lebende Tiere zur Beobachtung
Verpflegungsgebühren wie § 1, Ziff. 1—7

6. Impfungen bei Geflügel bei den gegenwärtigen Preisen der Impfstoffe:

	Pocken	Pest		Pest u. Pocken	
	1 ccm	2 ccm		1 ccm	2 ccm
unter 100 Tieren DM	—,25	—,25	—,35	—,28	—,38
101 — 300 Tiere DM	—,20	—,20	—,30	—,23	—,33
301 — 500 Tiere DM	—,17	—,17	—,27	—,20	—,30
über 500 Tiere nach besonderer Berechnung					

7. Abgabe von Borna-Impfstoff: volle Dosis 9,— DM

8. Sonderimpfstoffe: Nach Arbeits- und Materialaufwand je Dosis 3,— bis 20,— DM

(2) Untersuchungen gleicher Art unter denselben Voraussetzungen sind nach einheitlichen Sätzen zu berechnen.

Wiesbaden, 15. 2. 1966

Der Hessische Kultusminister

H II 1 — 491/295 —

StAnz. 10/1966 S. 339

209

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr**Änderung von Telefonnummern**

Die Telefonnummern haben sich geändert

beim Hessischen Straßenbauamt Fulda in **7 80 88**,
beim Hessischen Straßenbauamt Marburg in **8 70 61**,
beim Straßenneubauamt Hessen-Süd, Darmstadt
in **1 21 — Durchwahl 12 ...**

(Vermittlung des Regierungspräsidenten in Darmstadt)

Wiesbaden, 17. 2. 1966

Hessisches Landesamt für Straßenbau
102 — 7 b — 04

StAnz. 10/1966 S. 340

210

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten**Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung:**

hier: Umbenennung der Forstwartei Mosheim im Hess. Forstamt Niederbeisheim

Durch Erlaß vom 18. 1. 1966 — III B 1 — 157 — O 32 — wurde die bisherige Forstwartei Mosheim mit sofortiger Wirkung in „Hessische Forstwartei Dickershausen“ umbenannt.

Wiesbaden, 11. 2. 1966

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
III B 1 — 157 O 06
StAnz. 10/1966 S. 340

geordnet. Die Waldflächen werden auf die angrenzenden Dienstbezirke aufgeteilt.

Wiesbaden, 11. 2. 1966

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
III B 1 — 115 — O 06

StAnz. 10/1966 S. 340

211

Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung:

hier: Umwandlung der Forstwartei Kühkopf in eine Revierförsterei, Hess. Forstamt Gernsheim

Durch Erlaß vom 15. Februar 1966, III B 1 — 434 — O 32 wurde die Umwandlung der Forstwartei Kühkopf in eine Revierförsterei ab 1. 4. 1966 angeordnet.

Wiesbaden, 21. 2. 1966

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
III B 1 — 434 — O 06
StAnz. 10/1966 S. 340

213

Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung:

hier: Umorganisation in den Hess. Forstämtern Fulda-Süd und Großnlüder

Durch Erlaß vom 17. 1. 1966, III B 1 — 88 — O 32 — 34 wurden verschiedene Organisationsänderungen in den Hess. Forstämtern Fulda-Süd und Großnlüder angeordnet. Danach ergibt sich ab 1. 2. 1966 für die beiden Forstämter folgende Einteilung:

Forstamt Fulda-Süd

Rfrei. Harmerz 667 ha
" Istergiesel 717 ha
" Giesel 671 ha
" Sieberz 947 ha
" Winnenhof 705 ha
" Schletzen-
hausen 725 ha

4 432 ha

Forstamt Großnlüder

Rfrei. Oberrode 581 ha
" Kleinlüder 704 ha
" Großnlüder 648 ha
" Oberbimbach 760 ha
Fwtei. Blankenau 528 ha
Int. Wald
Bad Salzschlirf 709 ha

3 930 ha

Gleichzeitig wurde die bisherige Revierförsterei Müs in Revierförsterei Großnlüder umbenannt.

Wiesbaden, 11. 2. 1966

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
III B 1 — 88 — O 06

StAnz. 10/1966 S. 340

212

Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung:

hier: Auflösung der Revierförsterei Urberach, Hessisches Forstamt Langen

Durch Erlaß vom 17. 1. 1966 wurde die Auflösung der Revierförsterei Urberach mit Wirkung vom 1. 2. 1966 an-

214 DARMSTADT**Regierungspräsidenten****Einziehung eines Flüchtlingsausweises C**

Der dem Gerd Baldauf, geb. am 21. 2. 1947 in Zöblitz/Sachsen, derzeit unbekanntes Aufenthalts, vom Magistrat der Stadt Darmstadt ausgestellte Ausweis C Nr. 6111/16467 ist mit Bescheid des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 19. 11. 1965, Az. I/8a — 58e 15669, eingezogen worden; dem Ausweisinhaber Gerd Baldauf ist aufgetragen worden, diesen Ausweis und etwaige in seinem Besitz befindliche beglaubigte Abschriften desselben bei dem Magistrat der Stadt Darmstadt abzugeben.

Gemäß § 15 Abs. 4 des Hessischen Verwaltungszustellungsgesetzes vom 19. 3. 1957 (GVBl. S. 9) wird hiermit die öffentliche Zustellung des o. a. Einziehungsbescheides vom 19. 11. 1965 bekanntgegeben. Der Einziehungsbescheid kann bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt während der Dienststunden eingesehen werden.

Darmstadt, 14. 2. 1966

Der Regierungspräsident
I/8a — 58e 15669
StAnz. 10/1966 S. 341

215**Einziehung eines Flüchtlingsausweises C**

Der dem Heiko Mittelbach, geb. am 6. 7. 1946 in Gehren/Thüringen, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, vom Kreisaußschuß des Landkreises Dieburg ausgestellte Ausweis C Nr. 6135/12775 ist mit Bescheid des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 22. 11. 1965, Az. I/8a — 58e 18159, eingezogen worden; dem Ausweisinhaber Heiko Mittelbach ist aufgetragen worden, diesen Ausweis und etwaige in seinem Besitz befindliche beglaubigte Abschriften desselben bei dem Kreisaußschuß des Landkreises Dieburg abzugeben.

Gemäß § 15 Abs. 4 des Hessischen Verwaltungszustellungsgesetzes vom 19. 3. 1957 (GVBl. S. 9) wird hiermit die öffentliche Zustellung des o. a. Einziehungsbescheides vom 22. 11. 1965 bekanntgegeben. Der Einziehungsbescheid kann bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt während der Dienststunden eingesehen werden.

Darmstadt, 14. 2. 1966

Der Regierungspräsident
I/8a — 58e 18159
StAnz. 10/1966 S. 341

216 KASSEL**Anordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage
Der Gemeinde Ottrau, Krs Ziegenhain****I.**

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Ottrau, Krs. Ziegenhain, wird hiermit für deren Trinkwassergewinnungsanlage gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110 ff) in Verbindung mit § 25 des Hess. Wassergesetzes vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69 ff) ein in Zonen unterteiltes Wasserschutzgebiet festgesetzt, das

- a) als **Fassungsbereich (Zone I)** das Grundstück Gemarkung Ottrau Flur 10 Flurstück 14/2
- b) als **engere Schutzzone (Zone II)** die Grundstücke Gemarkung Ottrau Flur 10 Flurstück 1 bis 3, 4/1, 5, 6, 1, 7 bis 13, 14/1, 14/3, 15 bis 23, 24 teilw., 41 bis 44, 87/73, 88/73, 89/73, teilw., 74, 75, 76 teilw., 86 teilw. und Flur 13, Flurstücke 11, 12 teilw., 14, 15, 57/16, 58/16, 59/16, 17, 18, 19 teilw., 20 teilw., 21 teilw., 22 teilw., 23 bis 26, 27 teilw., 28 bis 31, 32/1, 33 bis 35, 36/1, 36/2, 37 teilw. und
- c) als **weitere Schutzzone (Zone III)** die Grundstücksfläche umfaßt, die auf der topographischen Karte (M 1 : 3000) gelb umgrenzt ist. Die Grenze der weiteren Schutzzone läuft entlang der südlichen Seite der Landesstraße 3157 Ottrau — Weißenborn von km 0 + 750 bis km 1 + 270 von hier aus in südlicher Richtung auf dem Feldwegzug Flur 8 Flurstück 19, Flur 7, Flurstücke 20 und 49 und weiter

in dieser Richtung über einen Waldwegzug durch den Staatsforst Oberaula Flur 17 Flurstück 1 über die Höhe 385,6 bis zur Landesstraße 3340 km 1 + 450, überspringt diese und folgt einem Waldweg durch Forst Willingshausen Flur 18, Flurstück 3 in südwestlicher Richtung auf eine Länge von 380 m, knickt hier in nordwestlicher Richtung ab und trifft am Waldrand des Forstes Willingshausen auf den Feldweg Flur 14, Flurstück 23, dem sie zunächst in westlicher Richtung weiterfolgt und dann über den Feldwegzug Flur 18, Flurstück 9, Flur 15, Flurstücke 16 und 12, Flur 13, Flurstücke 53 und 55, die Landesstraße 3158 Berfa — Ottrau von km 8 + 660 bis 8 + 620, dem Feldwegzug Flur 25, Flurstücke 74, 64, 70, 36, Flur 12, Flurstück 79 und dem Ortsstraßenzug Flur 12, Flurstücke 29, 30, Flur 11, Flurstück 24 entlangführt. Die Grenze überspringt dann den Feldweg Flur 11, Flurstück 44, das „Otter“-Tälchen bei Flur 11, Flurstück 48/1 und den Feldweg Flur 11, Flurstück 52, verläuft weiter entlang den Feldwegen Flur 11, Flurstücke 85 und 73 und stößt schließlich bei km 0 + 750 wieder auf die Landesstraße 3157 Ottrau — Weißenborn.

Die topographische Übersichtskarte (M 1 : 3000) sowie die Abzeichnung der Flurkarte (M 1 : 1000) in dem die Zone I rot und die Zone II blau und die Zone III gelb abgegrenzt ist, sind Bestandteile dieser Anordnung. Sie sind in ihrer maßgeblichen Ausfertigung beim Regierungspräsidenten in Kassel niedergelegt, eine weitere Ausfertigung derselben befindet sich beim Landrat in Ziegenhain.

II.

Innerhalb der Schutzzonen sind alle Handlungen verboten, durch die das Grundwasser verunreinigt oder sonst in seiner Eigenschaft nachteilig verändert werden kann.

Im einzelnen gelten folgende Schutzvorschriften:

- a) **Im Fassungsbereich** sind folgende Handlungen verboten:
 1. das Betreten des Fassungsbereiches durch Unbefugte,
 2. jegliche Nutzung des Fassungsbereiches insbesondere Beweidung derselben; eine etwaige Heuwerbung ist zulässig, jedoch dürfen Zugtiere hierbei die Fläche nicht betreten,
 3. jegliche Anwendung von natürlichem Dünger und stickstoffhaltigen Düngemitteln,
 4. Die Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs.
Im übrigen gelten auch die Verbote, die bei b) und c) aufgeführt sind.
- b) **In der engeren Schutzzone** sind folgende Handlungen verboten:
 1. Eingriffe unter die Erdoberfläche, wie z. B. die Anlage von Kies-, Ton- und Sandgruben und Steinbrüchen, durch die die belebte Bodenzone verletzt und die Deckschicht vermindert wird, sowie Abgrabungen mit aufgedeckter Grundwasser Oberfläche,
 2. jegliche Bebauung,
 3. die Ablagerung von Schutz und Abfallstoffen,
 4. das Vergraben von Tierleichen,
 5. die Anlage von Gärfuttermieten,
 6. die Anlage von Zelt-, Lager- und Sportplätzen,
 7. die Anlage von Treibstoff- und Öllagern,
 8. das Waschen von Kraftfahrzeugen,
 9. die Durchleitung von Abwasser durch die engere Schutzzone, es sei denn, daß die Abwasserleitungen aus Steinzeugrohren oder Schleuderbetonrohren bestehen, die nach DIN 4038 an den Verbindungsstellen gedichtet worden sind;
 10. die animalische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht;
 11. die unsachgemäße Verwendung von Jauche, Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln;
 12. die Neuanlage von befestigten für Kraftfahrzeuge zugelassenen Wegen und Straßen, wenn nicht sicherge-

stellt worden ist, daß das auf ihnen anfallende Wasser mittels dichter Seitengraben und Kanäle aus der engeren Schutzzone abgeführt wird.

Im übrigen gelten auch die Verbote, die unter c) aufgeführt sind.

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der in der engeren Schutzzone gelegenen Grundstücke werden verpflichtet zu dulden, daß ihre Jauche- und Fäkaliengruben auf Dichtigkeit überprüft werden.

c) In der weiteren Schutzzone sind folgende Handlungen verboten:

1. die Anlage von Abwassererregungs- und Verrieselungsanlagen, von Kläranlagen und Sickergruben, Müllkippen und Halden mit auslaugbaren Bestandteilen;

2. das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr ;

3. die Ablagerung von Öl, Teer, Phenolen, Giften und Schädlingsbekämpfungsmitteln in offenen und nicht sorgfältig gedichteten Gruben;

4. das Verlegen von Treibstoff- und Ölleitungen;

5. das Aufstellen von Behältern mit Heizöl und Treibstoff von mehr als 40 m³ Inhalt. Sofern keine zusätzlichen Kontrollgeräte zur selbsttätigen Anzeige von Undichtheiten und keine Auffangräume, die den Fassungsvermögen der Behälter entsprechen, vorhanden sind, dürfen auch Behälter bis zu 40 m³ Inhalt nicht aufgestellt werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich;

6. größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherung;

7. die Anlage von Siedlungen ohne einwandfreie Kanalisation oder Wohnbauten ohne wasserdichte Gruben aus Stahlbeton und

8. die Anlage neuer Friedhöfe.

III.

Über Ausnahmen von den Schutzbestimmungen entscheidet auf Antrag die obere Wasserbehörde. Soweit andere gesetzliche Zuständigkeiten nicht gegeben sind, hat die untere Wasserbehörde die Durchsetzung der Anordnung zu überwachen.

IV.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung können gemäß § 41 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts vom 27. 7. 1957, wenn sie vorsätzlich begangen werden, mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM, wenn sie fahrlässig begangen werden, mit einer Geldbuße bis zu 5 000,— DM geahndet werden.

Die Anordnung nebst Antragsunterlagen wird vom 18. 2. bis 18. 3. 1966 in der Gemeinde Ottrau öffentlich ortsüblich bekanntgemacht.

Die Anordnung tritt am 1. 4. 1966 in Kraft.

Kassel, 1. 2. 1966

Der Regierungspräsident
III/5 Az.: 63 h 02/11 (Nr. 115)
gez. Schneider
StAnz. 10/1966 S. 341

217

Widerruf einer Bestellung als Schätzer

Der Dipl. Ing. Fritz Grein, früher wohnhaft in Marburg a. d. L., ist nach Bad Vilbel, Pommernweg 18, verzogen. Seine öffentliche Bestellung als Schätzer für Beton- und Eisenbetonbau und Bauwesen vom 3. 9. 1948 (StAnz. S. 494) ist deshalb widerrufen worden.

Kassel, 27. 1. 1966

Der Regierungspräsident
— III/1 a — Az.: 73 c 20 a —
StAnz. 10/1966 S. 342

218

Verlust von Fleischbeschauempeln

Die Fleischbeschauempeln „Minderwertig“, „Bedingt tauglich“ und „Untauglich“ mit der Aufschrift „Sachsenberg II T. U.“ werden für ungültig erklärt. Jede weitere Benutzung der für ungültig erklärten Stempel wird strafrechtlich verfolgt. Die neuen Stempel tragen die Aufschrift „Sachsenberg II T. U. *“, (als Zusatz ein Sternchen).

Kassel, 25. 1. 1966

Der Regierungspräsident
I/7 Az.: 19a 12/09
StAnz. 10/1966 S. 342

219

Ungültigkeitserklärung eines Flüchtlingsausweises

Der Flüchtlingsausweis „C“ Nr. 6235/15 129, ausgestellt vom Kreis Ausschuß — Flüchtlingsdienst — des Landkreises Hersfeld, für Friedrich Kohlhaas (geb. 26. 10. 1910), wohnhaft gewesen in Heringen, Krs. Hersfeld, Wolfsgasse 8, wird hiermit für ungültig erklärt.

Kassel, 28. 1. 1966

Der Regierungspräsident
I/8b — Kohlhaas —
StAnz. 10/1966 S. 342

220 WIESBADEN

Zulassung als Gegensachverständiger für die Untersuchung von Gegenproben

Die Herr Professor Dr. Karl Wucherpfennig, Geisenheim/Rheingau, am 13. Februar 1963 (StAnz. S. 262) erteilte Zulassung als Sachverständiger für die Untersuchung von Lebensmittel-Gegenproben erweitere ich hiermit auf Untersuchungen auf dem Gebiet des Weins, Schaumweins, Branntweins sowie auf eingeführte Wermutgrundweine und ähnliche Getränke. Gleichzeitig wird Herr Professor Dr. Wucherpfennig ermächtigt, die Siegel der Gegenproben zu brechen.

Wiesbaden, 16. 2. 1966

Der Regierungspräsident
I 6 a — 1 — Az. 20 a—10—01
StAnz. 10/1966 S. 342

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**Berichtigung**

In den im StAnz. 1966 S. 184 veröffentlichten Personalmeldungen muß es unter „Hessische Bereitschaftspolizei“ heißen:

ernannt

zu Polizeioberwachtem die Polizeiwachmeister (BaP) nicht Polizeimeister (BaP).

Wiesbaden, 17. 2. 1966

Der Hessische Minister des Innern
III B 34 — PA — 8 b 06
StAnz. 10/1966 S. 343

c. Regierungspräsident in Kassel**ernannt**

zu **Regierungsoberamtmännern** die Regierungsamtmänner Heinrich Taborsky (25. 1. 1966), Heinrich Schmoll (25. 1. 1966), Günther Liersch (25. 1. 1966), Rudolf Witte (25. 1. 1966); zum **Regierungsbauamtmann** Regierungsbauinspektor Otto Lind (6. 12. 1965);

zum **Regierungsinspektor z. A.** (BaP) Regierungssekretär z. A. Kurt Ring (23. 12. 1965), Klaus-Dieter Klewe (3. 1. 1966), Adolf Deichmann (3. 1. 1966);

zum **Oberamtsmeister** Amtsmeister Albert Paschke (25. 1. 1966);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister Kurt Stranz (24. 12. 1965), Karl-Heinz Anschütz (24. 12. 1965);

zum **Polizeimeister** Polizeihauptwachmeister Günter Mund (17. 12. 1965);

zu **Polizeihauptwachmeistern** die Polizeioberwachmeister Hans-Joachim Botthof (11. 1. 1966), Karl-Heinz Jeziorek (11. 1. 1966), Hilmar Schindewolf (11. 1. 1966), Holger May (11. 1. 1966);

zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberinspektor Heinz-Theodor Heil, Landratsamt Frittlar-Homburg in Frittlar (1. 2. 1966);

zum **Regierungsoberinspektor** (BaL) Regierungsinspektor Wolfgang Wennemuth, Landratsamt Ziegenhain (27. 1. 1966);

zum **Regierungsoberinspektor** Regierungsinspektor Christian Martin, Landratsamt Frittlar-Homburg in Frittlar (1. 2. 1966);

zum **Regierungshauptsekretär** Regierungsobersekretär Werner Günther, Landratsamt Frittlar-Homburg in Frittlar (1. 2. 1966);

zum **Regierungsobersekretär** (unter Übernahme in den Dienst des Landes Hessen) Kreisobersekretär Roland Henne, Landratsamt Hofgeismar (30. 10. 1965);

zu **Regierungssekretären z. A.** (unter Übernahme in den Dienst des Landes Hessen) die Verwaltungsangestellten Adolf-Friedrich Hartmann, Landratsamt Wolfhagen (26. 11. 1965), Ullrich Meiner, Landratsamt Eschwege (20. 12. 1965), Georg Heinrich, Landratsamt Melsungen (9. 12. 1965), Otto Zinn, Landratsamt Frittlar-Homburg in Frittlar (24. 12. 65);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungssekretär Walter Becker, Landratsamt Fulda (10. 1. 1966);

Regierungsinspektor Ernst Henze, Landratsamt Hofgeismar (24. 1. 1966);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsobersekretär Fritz Lätsch, Landratsamt Hünfeld (1. 2. 1966).

Kassel, 15. 2. 1966

Der Regierungspräsident
P/1 Az. 7 o 16/03 B
StAnz. 10/1966 S. 343

bei der staatlichen Polizei**ernannt**

zu **Polizeimeistern** die Polizeihauptwachmeister (BaL) Karl-Heinz Schmiedel, Landrat — PK — Eschwege (23. 12. 1965), Robert Kindermann, Landrat — PK — Frittlar-

Homburg (20. 12. 1965), Walter Becker, Landrat — PK — Hofgeismar (24. 12. 1965), Wilfried Zöll, Landrat — PK — Kassel (20. 12. 1965), Hermann Köhler, Landrat — PK — Rotenburg (23. 12. 1965), August Malmen, Landrat — PK — Waldeck (23. 12. 1965), Dieter Wenzel, PVB Bad Hersfeld (22. 12. 1965);

zu **Polizeihauptwachmeistern** die Polizeioberwachmeister (BaP) Jürgen Funke, Landrat Marburg, Pol.-Stat. Stadt Allendorf (20. 1. 1966), Udo Mertner, Landrat Marburg, Pol.-Stat. Kirchhain (20. 1. 1966), der Polizeiwachmeister (BaP) Reinhold Thornägel, Landrat — PK — Witzenhausen (20. 1. 1966);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Polizeihauptwachmeister (BaP) Horst Henkel, Landrat — PK — Hersfeld (17. 12. 1965), Horst Schade, Landrat — PK — Hünfeld (9. 12. 1965), Heinrich Fuchs, Landrat — PK — Melsungen (4. 12. 1965), Wilfried van der Horst, Landrat Waldeck, Pol.-Stat. Korbach (10. 12. 1965), Ruprecht Faßhauer, Landrat — PK — Witzenhausen (4. 12. 1965), Norbert Müller, PVB Kassel (22. 12. 1965), Johannes Rau, Landrat — PK — Hofgeismar (25. 1. 1966), Walter Ise, Landrat Waldeck, Pol.-Stat. Arolsen (8. 1. 1966), Willi Krause, Landrat — PK — Waldeck (17. 1. 1966);

versetzt in den Ruhestand

der Polizeimeister (BaL) Heinz Arend, Landrat — PK — Eschwege (1. 1. 1966);

der Polizeihauptwachmeister (BaL) Wilhelm Raßbach, Landrat — PK — Rotenburg (1. 2. 1966);

entlassen auf eigenen Antrag

der Polizeimeister (BaL) Willi Lohr, Landrat Frittlar-Homburg, Pol.-Stat. Homburg (1. 1. 1966);

versetzt durch Verfügung des Magistrats der Stadt Frankfurt a.M. vom 20. 12. 1965 mit Einverständnis gem. § 30 HBG von der Polizeiverwaltung der Stadt Frankfurt zum Landrat — PK — Frittlar der Polizeihauptwachmeister (BaL) Hans-Jürgen Meiß (1. 1. 1966);

die Polizeihauptwachmeister (BaP) Helmut Pfitzner, zum Landrat — PK — Fulda (1. 1. 1966), Herbert Möller, zum Landrat — PK — Hersfeld (1. 1. 1966), Bodo Walker, zum Landrat des Landkreises Waldeck, Pol.-Stat. Bad Wildungen (1. 1. 1966);

durch Verfügung des Magistrats der Stadt Frankfurt a.M. vom 27. 9. 1965 mit Einverständnis gem. § 30 HBG von der Polizeiverwaltung der Stadt Frankfurt zum Landrat des Landkreises Waldeck, Pol.-Stat. Arolsen der Polizeihauptwachmeister (BaP) Dieter Manthey (1. 1. 1966);

durch Verfügung des Magistrats der Stadt Bad Homburg v.d.H. vom 5. 7. 1965 mit Einverständnis gem. § 30 HBG von der Polizeiverwaltung der Stadt Bad Homburg v.d.H. zum Landrat — PK — Frankenberg der Polizeihauptwachmeister (BaP) Ferdinand Hagenbach (1. 1. 1966);

durch Verfügung „Der Polizeidirektor Oberhausen V I — 3002 — vom 29. 12. 1965“ mit Einverständnis gem. § 30 HBG von der Kreispolizeibehörde Oberhausen zum Landrat des Landkreises Rotenburg Pol.-Stat. Bebra der Polizeimeister (BaL) Engelbert Hacker (1. 1. 1966);

durch Verfügung „Der Regierungspräsident in Kassel — I/3 S — vom 14. 12. 1965“ mit Einverständnis gem. § 30 HBG von dem Landrat des Landkreises Hünfeld — Pol.-Stat. Hünfeld — zur Polizeiverwaltung der Stadt Kassel der Polizeihauptwachmeister (BaL) Paul Freitag (1. 1. 1966).

Kassel, 15. 2. 1966

Der Regierungspräsident
P/1 Az. 7 o 16/03 B
StAnz. 10/1966 S. 343

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers**c. Regierungspräsident in Kassel**

ernannt (unter Versetzung ab 1. 12. 1965)

zum **Oberregierungsschulrat** Studienrat Johannes Wittich (17. 12. 1965)

Kassel, 15. 2. 1966

Der Regierungspräsident
P/1 Az.: 7 o 16/03 B
StAnz. 10/1966 S. 343

Im Volks-, Real- und Sonderschuldienst des Reg.-Bezirks Kassel

ernannt

zum **Rektor** als Ausbildungsleiter bei einem Pädagogischen Seminar Realschullehrer (BaL) Hans Horn, Marburg a. d. L. (11. 1. 1966);

zu **Rektoren** Hauptlehrer (BaL) Karl-Heinz Benke, Cornberg, Landkrs. Rotenburg (21. 1. 1966), Lehrer (BaL) Ludwig Gießler, Grebendorf, Landkrs. Eschwege (25. 1. 1966);

zu **Realschullehrerinnen** (BaL) die apl. Realschullehrerinnen Karin von Taboritzki, Kassel (5. 1. 1966), Christel Schmuhl, Kassel (18. 1. 1966);

zum **Sonderschullehrer** bzw. zur **Sonderschullehrerin** (BaL) apl. Lehrer Wolfgang Knoblauch, Kassel (1. 2. 1966), apl. Sonderschullehrerin Hannelore Limberg, Kassel (27. 1. 1966);

zu **Lehrern** bzw. zu **Lehrerinnen** (BaL) die apl. Lehrer Edgar Weiel, Ronshausen, Landkrs. Rotenburg (31. 12. 1965), Adolf Schneider, Korbach, Landkrs. Waldeck (12. 1. 1966), Wolfgang Hoffmann, Freienhagen, Landkrs. Waldeck (17. 1. 1966), Heinrich Rüdiger, Cuxhaven, Landkrs. Melsungen (3. 2. 1966), apl. Lehrerin Käthe Abmann, Wolfershausen, Landkrs. Melsungen (2. 2. 1966);

zu **apl. Lehrern** bzw. zu **apl. Lehrerinnen** (BaW) Jutta Schwarz, Fulda (16. 12. 1965), Rita Lehmann, Rosenthal, Landkrs. Frankenberg (8. 12. 1965), Gudrun Weil, Marbach, Landkrs. Fulda (20. 12. 1965), Erwin Luckhardt, Berfa, Landkrs. Ziegenhain (8. 12. 1965), Jörg Tietze, Frankenberg/Eder (8. 7. 1965), Gerda Schlehner, Dietershausen, Landkrs. Fulda (17. 12. 1965), Elke Manns, Reichensachsen, Landkrs. Eschwege (9. 12. 1965), Roswitha Georgy, Kämmerzell, Landkrs. Fulda (14. 12. 1965), Willibald Kotschner, Eschwege (20. 12. 1965), Hannelore Vey, Steinau, Landkrs. Fulda (6. 12. 1965), Gudrun Simm, Gilserberg, Landkrs. Ziegenhain (3. 12. 1965), Horst Rebmann, Zwesten, Landkrs. Fritzlar-Homburg (17. 12. 1965), Ingrid Klarmann, Korbach, Landkrs. Waldeck (3. 1. 1966), Jutta Glaeser, Röhrda, Landkrs. Eschwege (15. 12. 1965), Manfred Müller, Edelzell, Landkrs. Fulda (16. 12. 1965), Ursula Schmitt, Hosenfeld, Landkrs. Fulda (10. 1. 1966) Barbara Prediger, Bad Hersfeld (6. 10. 1965), Mechthild Henkel, Künzell, Landkrs. Fulda (9. 12. 1965), Doris Schmitt, Michelsrombach, Landkrs. Hünfeld (7. 12. 1965), Regina Dillmann, Lingelbach, Landkrs. Ziegenhain (7. 12. 1965), Horst Müller, Burghaun, Landkrs. Hünfeld (20. 12. 1965), Wolfgang Heidl, Neuhaus, Landkrs. Fulda (27. 11. 1965), Sabine Schütz, Breitenbach, Landkrs. Ziegenhain (16. 12. 1965), Ulrike Freude, Twiste, Landkrs. Waldeck (20. 12. 1965), Helga Rüffer, Mittelkalbach, Landkrs. Fulda (6. 12. 1965), Elfriede Weygand, Großtaft, Landkrs. Hünfeld (8. 12. 1965), Barbara Leszinski, Frankenberg/Eder (8. 12. 1965), Harald Bickert, Ziegenhain (11. 12. 1965), Peter Schwenzer, Hess. Lichtenau, Landkrs. Witzenhausen (3. 12. 1965), Gerhard Theiß, Frankenberg/Eder (15. 12. 1965), Petra Koppe, Wanfried, Landkrs. Eschwege (27. 12. 1965), Anneliese Rodemich, Rohrbach, Landkrs. Hersfeld (21. 12. 1965), Marianne Rindermann, Poppenhausen, Landkrs. Fulda (6. 12. 1965), Franz Rupprecht, Fulda (20. 12. 1965), Rosemarie Rönz, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (5. 10. 1965), Richard Erb, Haselstein, Landkrs. Hünfeld (11. 10. 1965), Manfred Frommann, Eiterfeld, Landkrs. Hünfeld (20. 12. 1965), Werner Ebert, Gemünden/Wohra, Landkrs. Frankenberg (6. 10. 1965),

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Lehrer Lothar Preuß, Thaiden, Landkrs. Fulda (27. 1. 1966), Lehrerin Hannelore Koch, Verna, Landkrs. Fritzlar-Homburg (24. 1. 1966);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Probe

die apl. Lehrer(innen) Dietberga Koch, Großalmerode, Landkrs. Witzenhausen (5. 1. 1966), Ingeborg Scheerer, Lohfelden, Landkrs. Kassel (3. 1. 1966), Gerhard Dente, Dissen, Landkrs. Fritzlar-Homburg (4. 1. 1966), Gertrud Voß, Altenburschla, Landkrs. Eschwege (3. 1. 1966), Heinz Gräber, Gottsbüren, Landkrs. Hofgeismar (28. 12. 1965), Hans-Jürgen Kaiser, Eschwege (5. 1. 1966), Renate Götz, Eschwege (5. 1. 1966), Werner Rodemeier, Hofgeismar (7. 1. 1966), Marianne Steinle, Unterrieden, Landkrs. Witzenhausen (10. 1. 1966), Günter Fäßler, Roßbach, Landkrs. Witzenhausen (10. 1. 1966), Helga Tschernik, Kirchheim, Landkrs. Hersfeld (13. 1. 1966), Alfred Scharnbacher, Kassel (19. 1. 1966), Renate Spitzinger, Eschenstruth, Landkrs. Kassel (19. 1. 1966), Anna Jaeschke, Kassel (24. 1. 1966), Rosemarie Kumpe, Korbach, Landkrs. Waldeck (19. 1. 1966), Fedor Drescher, Marburg a. d. L. (20. 1. 1966), Hans-Georg Schröder, Felsberg, Landkrs. Melsungen (28. 1. 1966), Ursula Gerlach, Bad Hers-

feld (25. 1. 1966), Dietrich Bürger, Felsberg, Landkrs. Melsungen (28. 1. 1966), Renate Fach, Ehlen, Landkrs. Wolfhagen (28. 1. 1966), Helga Böttcher, Bad Hersfeld (28. 1. 1966), Hedwig Sippel, Adorf, Landkrs. Waldeck (26. 1. 1966), Traute Müller, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (30. 11. 1965), Marianne Wartlick, Melsungen (1. 2. 1966), Gertrud Rohde, Melsungen (1. 2. 1966), Esche Oswald, Lohfelden, Landkrs. Kassel (1. 2. 1966), Traudlind Gnabs, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (2. 2. 1966), Marcella Schäfer, Heinebach, Landkrs. Melsungen (4. 2. 1966);

in den Ruhestand versetzt

Schulrat Adolf Mendel, Homburg (1. 2. 1966);

entlassen

die Lehrerinnen Ingrid Klebe, Eschwege (1. 2. 1966), Erni Lippmann, Kassel (1. 2. 1966), die apl. Lehrerinnen Helga Krey, Ernsthausen, Landkrs. Frankenberg (1. 1. 1966), Friederike Kröger, Halsdorf, Landkrs. Marburg (1. 2. 1966).

Im höheren Schuldienst

ernannt zu **Studienrätinnen** (BaL) die Stud.-Ass. Angela Grugel, Fritzlar (24. 1. 1966), Marie-Luise Taeger, Treysa (22. 1. 1966);

zu **Studienassessoren** (BaP) die Ass. im Lehramt Günther Lange, Kassel (4. 1. 1966), Lothar Müller, Marburg a. d. L. (13. 1. 1966);

in den Ruhestand versetzt

Studienrat Adolf Atzert, Sontra (1. 2. 1966);

entlassen

Stud.-Ass. Dr. Kurt Horst, Kassel (23. 12. 1965).

Im Berufs-, Berufsfach- und Fachschuldienst

ernannt

zu **Studienreferendaren** bzw. zu **Studienreferendarinnen** (BaW) Herbert Krück, Frankenberg Eder (1. 2. 1966), Ehrengard Schult, Kassel (1. 2. 1966), Gerhard Helmut Meyer, Korbach (1. 2. 1966), Herbert Becker, Kassel (1. 2. 1966), Sieghard Riemer, Kirchhain (1. 2. 1966), Norbert Böck, Fulda (1. 2. 1966), Gerhard Weddig, Bad Hersfeld (1. 2. 1966), Klaus Romeis, Fulda (1. 2. 1966), Rüdiger Bernklau, Melsungen (1. 2. 1966), Georg Franz Bernhard, Bad Hersfeld (1. 2. 1966), Anton Seng, Fulda (1. 2. 1966), Wulf Nöding, Bebra (1. 2. 1966), Helga Kirschner, Hünfeld (1. 2. 1966), Ingrid Schier, Melsungen (1. 2. 1966), die Dipl.-Handelslehrerin Elfriede Schmitt, Fulda (1. 2. 1966), der Dipl.-Handelslehrer Roland Brode, Bad Hersfeld (1. 2. 1966);

zu **Assessoren** bzw. zu **Assessorinnen** im Lehramt (BaW) die Studienreferendare Gerhard Stieler, Bebra (12. 1. 1966), Dietrich Viering, Witzenhausen (14. 1. 1966), Sitta von Christen, Kassel (17. 1. 1966), Wolfgang Jordan, Kassel (27. 1. 1966), Günter Ploghaus, Marburg a. d. L. (2. 2. 1966);

zu **Studienassessoren** bzw. zu **Studienassessorinnen** (BaP) die Ass. im Lehramt Klaus Feist, Witzenhausen (11. 1. 1966), Waltraud Stocker, Kassel (14. 1. 1966), Christa Armbricht, Hofgeismar (19. 10. 1965), Hellmut Stockhardt, Bebra (17. 1. 1966), Ingeborg Unverzagt, Bebra (15. 1. 1966), Hannelore Brungs, Fulda (24. 1. 1966), Uwe Dahlke, Kassel (26. 1. 1966), Horst Schneider, Kassel (31. 1. 1966);

zum **Studienrat** bzw. zur **Studienrätin** (BaL) die Stud. Ass. Dr. Wilhelm Malkmus, Kassel (13. 1. 1966), Wolfgang Bosse, Kassel (20. 1. 1966), die Landw. Lehrerin Helene Bartsch, Bebra (10. 1. 1966);

zum **Studienrat** der Gewerbeoberlehrer (BaL) Roman van Gysegem, Marburg a. d. L. (23. 12. 1965);

entlassen

die Assessorin im Lehramt Eleonore Eckstein de Estrugo, Kassel (17. 8. 1965), der Assessor im Lehramt Konrad Heiken, Frankenberg/Eder (1. 10. 1965).

Im Volks-, Real- und Sonderschuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt

zu **Rektoren** bzw. zur **Rektorin** Hauptlehrerin (BaL) Ella-Maria Biener, Jesberg, Landkrs. Fritzlar-Homburg (17. 12. 1965), Hauptlehrer (BaL) Hans Stroth, Korbach, Landkrs. Waldeck (16. 12. 1965);

zum **Realschulkonrektor** Realschullehrer (BaL) Günter Schulze, Bad Hersfeld (30. 11. 1965);

zum **Hauptlehrer** Lehrer (BaL) Gerhard Roßberger, Gilserberg, Landkrs. Ziegenhain (13. 12. 1965);

zur **Realschullehrerin** Lehrerin (BaL) Ursula Matthäi, Sand, Landkrs. Wolfhagen (15. 12. 1965);

zur apl. **Realschullehrerin** apl. Lehrerin (BaP) Christa Becker, Fulda (26. 11. 1965);

zu apl. **Lehrern** bzw. zu apl. **Lehrerinnen** (BaW) Ursula Fenck, Weimar, Landkrs. Kassel (14. 10. 1965), Annegret Schmidt, Gertenbach, Landkrs. Witzenhausen (28. 10. 1965), Ingrid Roßbach, Niederkaufungen, Landkrs. Kassel (8. 11. 1965), Jürgen Hering, Guxhagen, Landkrs. Melsungen (11. 10. 1965), Dagmar Keller, Vöhl, Landkrs. Frankenberg (22. 10. 1965), Hildegard Schmieder, Hatzfeld, Landkrs. Frankenberg (9. 12. 1965), Hannelore Schmidt, Immenhausen, Landkrs. Hofgeismar (3. 12. 1965), Ilka Seiderer, Geismar, Landkrs. Frankenberg (12. 10. 1965), Agnes Rapp, Kassel (1. 1. 1966), Martha Gerschütz, Kassel (1. 1. 1966), Irmgard Gehlen, Battenberg, Landkrs. Frankenberg (8. 10. 1965), Hans-Jürgen Müller, Battenberg, Landkrs. Frankenberg (15. 12. 1965), Ingrid Gerland, Kassel (17. 8. 1965), Roswitha Otto, Niedenstein, Landkrs. Fritzlar-Homberg (16. 12. 1965), Martin Opfer, Zwesten, Landkrs. Fritzlar-Homberg (24. 12. 1965), Renate Buschbeck, Hattenhausen, Landkrs. Fulda (13. 12. 1965), Margareta Smasal, Homberg, Landkrs. Fritzlar-Homberg (9. 12. 1965), Theo Jeuck, Verna, Landkrs. Fritzlar-Homberg (20. 12. 1965), Werner Grünewald, Wanfried, Landkrs. Eschwege (14. 12. 1965), Walter Böhm, Nesselröden, Landkrs. Eschwege (16. 12. 1965), Uta Fritze, Reichensachsen, Landkrs. Eschwege (9. 12. 1965), Jochen Ehrhardt, Verna, Landkrs. Fritzlar-Homberg (9. 12. 1965), Klaus Hüfner, Hünfeld (2. 12. 1965);

zu **Lehrern** bzw. zu **Lehrerinnen** (BaL) die apl. Lehrer(innen) Hildegard Hehenkamp, Fritzlar (2. 12. 1965), Günther Durstewitz, Fritzlar (2. 12. 1965), Renate Polte, Fritzlar (2. 12. 1965), Walburga Romeis, Johannesberg, Landkrs. Fulda (14. 12. 1965), Gudrun Ebert, Rommerode, Landkrs. Witzenhausen (17. 12. 1965), Aribert Sonntag, Buchenau, Landkrs. Hünfeld (16. 12. 1965), Karl-Heinz Schulz, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (23. 12. 1965), Rolf Hiestermann, Waldkappel, Landkrs. Eschwege (23. 12. 1965);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Lehrer Heinz Knaust, Kassel (1. 12. 1965), Frank Opitz, Wolfhagen (16. 12. 1965), Volkmar Händel, Bad Hersfeld (28. 12. 1965), Erwin Korduan, Bad Hersfeld (3. 1. 1966);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Probe

die apl. Lehrer(innen) Maria Lyding, Nausis, Landkrs. Ziegenhain (30. 11. 1965), Ursula Breul, Neukirchen, Landkrs. Ziegenhain (27. 11. 1965), Berthold Münscher, Neukirchen, Landkrs. Ziegenhain (27. 11. 1965), Hans Bühler, Frieda, Landkrs. Eschwege (2. 12. 1965), Herbert Doß, Rosenthal, Landkrs. Frankenberg (2. 12. 1965), Jürgen Noffz, Kassel (3. 12. 1965), Günther Leukel, Frankenberg/Eder (3. 12. 1965), Werner Holfeld, Eschwege (6. 12. 1965), Günter Ulrich, Steinau, Landkrs. Fulda (7. 12. 1965), Bärbel Kroll, Eichenberg, Ldkrs. Witzenhausen (9. 12. 1965), Mechthild Flach, Großalmerode, Landkrs. Witzenhausen (29. 11. 1965), Günter Wolf, Altmuthshausen, Landkrs. Fritzlar-Homberg (2. 12. 1965), Karl-Wilhelm Schneider, Wirmighausen, Landkrs. Waldeck (9. 12. 1965), Maria-Luise Scharfenberg, Dörmbach, Landkrs. Fulda (10. 12. 1965), Lise Schmidt, Allendorf, Landkrs. Frankenberg (9. 12. 1965), Gertrud Günther, Kassel (17. 12. 1965), Georg Hellemann, Kassel (16. 12. 1965) Dorothea Heinzl, Kassel (16. 12. 1965), Joachim Hottkowitz, Melsungen (17. 12. 1965), Heinrich Hördemann, Melsungen (17. 12. 1965), Renate Gnielinski, Kassel (16. 12. 1965), Wolfgang Exner, Kassel (16. 12. 1965), Dorothea Dietrich, Kassel, (16. 12. 1965), Alice Kellner, Kassel (17. 12. 1965), Eberhard Koch, Reichenbach, Landkrs. Witzenhausen (21. 12. 1965), Gisela Caspers, Wolfhagen (16. 12. 1965), Ellen Schlüter, Kassel (17. 12. 1965), Gudrun Rullmann, Kassel (21. 12. 1965), Annelene Gläser, Kassel (21. 12. 1965), Gerhild Steudel, Niederweimar, Landkrs. Marburg (16. 12. 1965), Irmhild Sopp, Kassel (21. 12. 1965), Renate Wiedekind, Witzenhausen (24. 12. 1965), Erich Sommer, Jesberg, Landkrs. Fritzlar-Homberg (23. 12. 1965), Wolfgang Kinzel, Eiterfeld, Landkrs. Hünfeld (27. 12. 1965), Gerda Burghardt, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (23. 12. 1965), Renate Wickenhöfer, Sontra, Landkrs. Rotenburg (29. 12. 1965), Dietmar Offer, Bebra, Landkrs. Rotenburg (29. 12. 1965), Margret Jesser, Fulda (30. 12. 1965), apl. Realschullehrer Franz-Josef Busche, Wolfhagen (20. 12. 1965);

in den Ruhestand versetzt

Rektor Otto Vesper, Homberg (1. 1. 1966), Hauptlehrer Willi Rohner, Zwesten, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 1. 1966), Realschullehrerin Wilhelmine Brauer, Korbach, Landkreis Waldeck (1. 1. 1966).

entlassen

Lehrerin Agnes Freudenstein, Melsungen (1. 1. 1966), die apl. Lehrerinnen Erika Stöppler, Kassel (1. 1. 1966), Martha Lindhorst, Bebra, Landkrs. Rotenburg (15. 1. 1966), Christa Müller-Osten, Kassel (1. 1. 1966), Gisela Giez, Großtaft, Landkrs. Hünfeld (17. 1. 1966), techn. Hilfslehrkraft Ursula Groß, Groißelheim, Landkrs. Marburg (1. 1. 1966).

Im höheren Schuldienst

ernannt

zu **Studienräten** (BaL) die Stud.-Assessoren Helmut Temme, Karlshafen (11. 12. 1965), Dr. Ludwig Reusch, Fulda (11. 12. 1965), Alois Nowak, Fulda (11. 12. 1965), Klaus Ligniez, Melsungen (11. 12. 1965);

zur **Studienassessorin** (BaP) die Ass. im Lehramt Hildegard Starczek, Fulda (4. 12. 1965);

in den Ruhestand versetzt

Oberstudienrätin Dr. Johanna Simanowski, Kassel (1. 1. 1966).

Im Berufs-, Berufsfach- und Fachschuldienst

ernannt

zum **Oberstudiendirektor** Studienrat (BaL) Horst Nahn, Ziegenhain (30. 11. 1965);

zum **Lehrwerkmeister** z. A. (BaP) Lehrwerkmeister i. A. Adolf Stutzner, Kassel (1. 1. 1966);

zum **Studienrat** bzw. zur **Studienrätin** (BaL), die Studienassessorin Hildegard Schürmann, Kassel (21. 12. 1965), die Stud.-Ass. Friedrich Schneider, Fulda (17. 12. 1965), Heinz Freier, Fulda (17. 12. 1965);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Studienrat Ernst Meyer-Spelbrink, Kassel (16. 12. 1965).

Kassel, 15. 2. 1966

Der Regierungspräsident

P/1 Az. 7 o 16/03 B

StAnz. 10/1966 S. 344

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

(Nachgeordnete Behörden)

ernannt bzw. befördert

zu **Obersozialgerichtsräten** die Sozialgerichtsräte Hans Tischendorf, Sozialgericht Fulda (30. 12. 1965), Gustav von Brüning, Sozialgericht Marburg/Lahn (30. 12. 1965), Dr. Richard Binter, Sozialgericht Wiesbaden (30. 12. 1965), Dr. Walter Lahme, Sozialgericht Frankfurt/Main (31. 12. 1965), Dr. Helmut Lind, Sozialgericht Gießen (31. 12. 1965), Herbert Bartsch, Sozialgericht Kassel (31. 12. 1965);

zu **Oberarbeitsgerichtsräten** die Arbeitsgerichtsräte Fred Faatz, Arbeitsgericht Frankfurt/Main (31. 12. 1965), Max Michalsky, Arbeitsgericht Wiesbaden (31. 12. 1965), Dr. Harry Claus, Arbeitsgericht Bad Hersfeld (31. 12. 1965), Ernst Maschmann, Arbeitsgericht Darmstadt (31. 12. 1965), Peter Weidner, Arbeitsgericht Offenbach/Main (31. 12. 1965), Dr. Hans Feller, Arbeitsgericht Marburg (31. 12. 1965), Hans Wilke, Arbeitsgericht Fulda, (31. 12. 1965), Dr. Erich Fischer, Arbeitsgericht Wetzlar (31. 12. 1965), Helmut Paul, Arbeitsgericht Gießen (5. 1. 1966);

zum **Gerichtsassessor** unter Berufung in das Richterverhältnis auf Probe

Assessor Gunther Friedrich, Arbeitsgericht Gießen (13. 1. 1966).

zur **Sozialgerichtsrätin** unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit Oberregierungsrätin Gisela Geiger-Nietsch, Sozialgericht Frankfurt/Main (1. 2. 1966);

zum **Regierungsinspektor** Regierungshauptsekretär Ernst Rühl, Sozialgericht Gießen (31. 12. 1965).

zu **Regierungsoberspektoren** die Regierungsinspektoren Werner Lorenz, Arbeitsgericht Frankfurt/Main (27. 1. 1966), August Dommel, Sozialgericht Darmstadt (8. 2. 1966), Willi Labuske, Sozialgericht Marburg/Lahn (14. 2. 1966).

zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberspektor Willi Reese, Sozialgericht Gießen (9. 2. 1966);

in den **Ruhestand** getreten

Sozialgerichtsrat Walter Gutacker, Sozialgericht Kassel mit Wirkung vom 1. Januar 1966,

Sozialgerichtsdirektor Werner Hanisch, Sozialgericht Marburg mit Wirkung vom 1. Februar 1966,

Sozialgerichtsrat Wilhelm Kuster, Sozialgericht Darmstadt mit Wirkung vom 1. Februar 1966,

Regierungsoberspektor Ferdinand Schmidt, Sozialgericht Kassel mit Wirkung vom 1. Februar 1966.

Wiesbaden, 17. 2. 1966

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Z 2 a 2 — 7 o 16

StAnz. 10/1966 S. 345

c. Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum **Gewerberat** (BaL) die Gewerberäte z. A. Friedrich Kronibus und Friedrich Iffert, Techn. Überwachungsamt (6. 1. 1966);

zur **Regierungsmedizinalrätin** z. A. (BaP) Dr. Edith Kitchel, Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Fulda (26. 10. 1965);

zur **Regierungsschemierätin** z. A. (BaP) Ursula Steinberg, Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Kassel (31. 1. 1966); zum **Regierungsschemierat** z. A. (BaP) Dr. Harmen Greve, Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Kassel (31. 1. 1966); zum **Gewerbeoberamtmann** die Gewerbeamtänner Walter Pieritz, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Marburg/Lahn (31. 1. 1966), Erich Thiele, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Kassel (31. 1. 1966);

zum **Gewerbesekretärwärter** (BaW) Fritz Hempel, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Kassel (1. 1. 1966);

in den **Ruhestand** versetzt

Regierungshauptsekretärin Elisabeth Otto, Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Kassel (1. 1. 1966).

Kassel, 15. 2. 1966

Der Regierungspräsident

P/1 Az. 7 o 16/03 B

StAnz. 10/1966 S. 346

d. Regierungspräsident Wiesbaden

ernannt

zum **Regierungsveterinär** (BaL) Regierungsveterinärassessor Dr. Reiner Urbach (8. 2. 1966) bei dem Regierungsveterinärat — Stadt und Landkreis Hanau —.

Wiesbaden, 9. 2. 1966

Der Regierungspräsident

— I 7 — 1 — Az.: P A —

StAnz. 10/1966 S. 346

Buchbesprechungen

Strafprozeßordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, Nebengesetze und ergänzende Bestimmungen. Kurzkomm. Begründet von Reichsgerichtsrat a. D. Dr. Otto Schwarz. Fortgeführt von Generalstaatsanwalt Dr. Theodor Kleinknecht. 26. neubearbeitete Auflage. 1966, XXXVI, 1457 S. In Leinen DM 38,—. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Verlag und Verfasser ist es gelungen, diesen aus der Praxis nicht mehr wegzudenkenden Kommentar zur StPO mit GVG und Nebengesetzen schon in der 26. Auflage vorzulegen. Sie geht von der Fassung der Neubekanntmachung der StPO vom 17. 9. 1965 (BGBl. I S. 1373) aus. Das schnelle Erscheinen des nunmehr auf dem neuesten Stand befindlichen Kommentars verdient besonderes Lob. Wenn auch die 25. Auflage aus dem Vorjahr (1965) bereits die Neuerungen der „Kleinen Strafprozeßreform“ berücksichtigt (vgl. StAnz. 1965 S. 1107), so konnte der Verfasser naturgemäß die Rechtsprechung und das jüngste Schrifttum zu dieser Teilreform erst in die hier angezeigte Auflage einarbeiten. Gerade unter diesen Gesichtspunkten gewinnt der vorzüglich ausgestattete Kommentar große Bedeutung für den Praktiker.

Auch die 26. Auflage kann daher ohne Einschränkung empfohlen werden. —r

Gewerbeordnung. Erläutert von Dr. Harald Sieg, Leitender Regierungsdirektor in Hamburg, und Werner Leifermann, Oberregierungsrat in Hamburg. 2., ergänzte und verbesserte Auflage. 1966, XX, 444 S. Kl. 8°. In Leinen DM 19,50. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Seit dem Erscheinen der seit längerem vergriffenen 1. Auflage im Jahre 1960 (bespr. von Gropp in StAnz. 1961 S. 372) ist die Gewerbeordnung — von den Verfassern im Vorwort als „Magna Charta für alle selbständig tätigen Gewerbetreibenden“ gekennzeichnet — wiederum mehrmals geändert worden. Insbesondere darf hier auf die Neuregelungen der §§ 12, 15 und 15 a hingewiesen werden, die das Gesetz zur Durchführung von Richtlinien der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Niederlassungsfreiheit und den freien Dienstleistungsverkehr vom 13. August 1965 (BGBl. I S. 849) gebracht

hat. Die vorliegende 2. Auflage des Erläuterungsbuches berücksichtigt diesen neuesten Stand der Entwicklung. Die Verfasser haben hierbei die Grundkonzeption der 1. Auflage beibehalten; knappe für die Praxis der Verwaltung geeignete Erläuterungen, die zugleich die wichtigsten Erkenntnisse aus Rechtsprechung und Literatur berücksichtigen. Das Werk weist gegenüber der ersten Auflage fast die doppelte Seitenzahl (jetzt 444 Seiten) auf, hat aber damit keineswegs sein handliches Taschenformat eingebüßt. Der größere Umfang ist vor allem darauf zurückzuführen, daß im Anhang eine ganze Reihe für die Ausführung der Gewerbeordnung wesentliche Rechtsvorschriften — teils in vollem Wortlaut, teils mit ihrer Fundstelle — aufgeführt sind. Während in der ersten Auflage im Anhang lediglich außer dem — zwischenzeitlich in den Text der Gewerbeordnung eingearbeiteten — Vierten Änderungsgesetz nur noch die Verordnung über genehmigungspflichtige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung vom 4. August 1960 (BGBl. I S. 690) und der Entwurf der Verordnung über die Ausführung des Reisegewerbes durch Ausländer vom 30. November 1960 (BGBl. I S. 871) enthalten waren, finden sich nunmehr im Anhang allein 21 zur Durchführung der Gewerbeordnung ergangene Verordnungen sowie einige andere Vorschriften, Verzeichnisse und Bekanntmachungen. Damit sind praktisch alle unmittelbar mit der Ausführung der Gewerbeordnung zusammenhängenden materiellen Regelungen erfaßt. Der Benutzer wird diese Arbeitshilfe lebhaft begrüßen. Zu erwägen wäre lediglich, ob nicht in einer späteren Auflage auch kurze Hinweise auf Fundstellen landesrechtlicher Vorschriften aufgeführt werden sollen, um den Benutzer bei der Aufindung der vielfältigen gewerberechtlichen Zuständigkeitsregelungen zu unterstützen.

Die bisherigen Erläuterungen sind verbessert und ergänzt worden. Sehr häufig wird auf die im Gewerbearchiv wiedergegebene Judikatur und Literatur verwiesen. Insbesondere § 35 der Gewerbeordnung ist — entsprechend seiner Bedeutung — vergleichsweise recht ausführlich erläutert worden. Der arbeitsrechtliche Teil der Gewerbeordnung ist demgegenüber vielleicht allzu kurz weggekommen.

Das Erläuterungsbuch vermittelt einen guten Überblick über das weite Feld des geltenden Gewerberechts. Sein besonderer Wert liegt darin, daß es alle, die mit gewerberechtlichen Vorschriften befaßt sind, schnell, leichtverständlich und zuverlässig informiert. —ng

UBERSICHT

UBERSICHT

UBERSICHT

**im Dienst-, Sozial-
und Steuerrecht
der Beamten, Angestellten
und Arbeiter
im öffentlichen Dienst**

Das gesamte Dienst-, Sozial- und Steuerrecht der Beamten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst

Das Werk ist gegliedert in eine Bundesrechtsausgabe und sechs Landesrechtsausgaben, die in Gliederung und Inhalt aufeinander abgestimmt sind.

Bundesrecht

Herausgegeben von Dr. G. Bretschneider, Vizepräsident des Bundesrechnungshofes unter Mitarbeit von Ministerialrat Dr. A. Wiedow im Bundesministerium der Finanzen und Regierungsdirektor Dr. G. Beck im Bundesministerium für Verkehr. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 8000 Seiten in 6 Kunstleder-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 93,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 6 Pf.

Landesrecht für Hessen

Bearbeitet und verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat a. D. Dr. Julius Crisolli. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 4800 Seiten in 4 Halbleinen-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 36,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 9 Pf.

Landesrecht für Nordrhein-Westfalen

Bearbeitet und verantwortlich für den Inhalt: Ministerialdirigent Carl Ringe, Referent im Finanzministerium Nordrhein-Westfalen. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 8000 Seiten in 6 Halbleinen-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 42,50. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 9 Pf.

Landesrecht für Baden-Württemberg

Bearbeitet und verantwortlich für den Inhalt: Ministerialdirigent Hans Bernard, Referent im Finanzministerium Baden-Württemberg. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 5000 Seiten in 4 Halbleinen-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 29,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 9 Pf.

Landesrecht für Bayern

Bearbeitet und verantwortlich für den Inhalt: Regierungsdirektor Albrecht Freiherr von Imhoff aus dem Bayer. Staatsministerium der Finanzen. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 6000 Seiten in 5 Halbleinen-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 59,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 10 Pf.

Landesrecht für Niedersachsen

Bearbeitet und verantwortlich für den Inhalt: Lfd. Regierungsdirektor Dr. Heinrich Korte, Leiter der Abteilung Beamtenversorgung im Niedersächsischen Landesverwaltungsamt. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 8600 Seiten in 6 Halbleinen-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 41,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 10 Pf.

Landesrecht für Rheinland-Pfalz

Bearbeitet und verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Werner Tzschaschel, Minister im Ministerium für Finanzen und Wiederaufbau Rheinland-Pfalz. Lose-Blatt-Sammlung. Rund 4500 Seiten in 4 Halbleinen-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 29,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 9 Pf.

Kommentar zum Bundesbeamtengesetz

Von Regierungsdirektor Dr. G. Beck im Bundesministerium für Verkehr, Ministerialdirigent E. Plog und Ministerialrat Dr. A. Wiedow im Bundesministerium der Finanzen. Rund 3200 Seiten in 2 Kunstleder-Sammelordnern, bis zum Liefertag ergänzt DM 142,—. Preis je Seite der bei Bedarf erscheinenden Ergänzungen 8 Pf.

**Ansichtsexemplare stehen für 4 Wochen
unverbindlich zur Verfügung**

**Hermann Luchterhand Verlag GmbH
Berlin und Neuwied
545 Neuwied Postfach 369**

**Telefon (0 26 31) 2 21 77
Postscheck Köln 278 85
Telex 08-622853**

Gerichtsangelegenheiten

662 Aufgebote

2 F 4/65 — **Aufgebot:** Die Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft eGmbH., Dornheim, vertreten durch ihren Vorstand, vertreten durch Rechtsanwälte Peter Höfle und Werner Höfle in Groß-Gerau, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des im Grundbuch von Dornheim, Band 3, Blatt 155, eingetragenen Grundstücks, Flur I, Nr. 236, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 96, nach § 927 BGB, beantragt. Im Grundbuch ist die Dampfdreschgesellschaft Nr. 4 als Eigentümerin eingetragen.

Die bisherigen Eigentümer Philipp Anthes III., Heinrich Ludwig Schmenger, Heinrich Maus III., Georg Metzger I., Philipp Leußler, Karl Philipp Dörr, Johann Friedrich II, Jakob Schmidt II, Konrad Th. Hornung, Philipp Wilhelm, Heinrich Philipp Grimm IV, Chr. Peter Görlich, Peter Friedrich Witwe Marie, geb. Krug, Friedrich Jakob Volz, Ph. Jakob Weigandt, Jakob Veith VI, Karl Ph. Metzger, Michael Fückel, Johann Wilhelm Krumb, alle in Dornheim wohnhaft, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin am Mittwoch, dem 22. Juni 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude (Arbeitsamtsgebäude), Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgt.

608 Groß-Gerau, 18. 2. 1966

Amtsgericht

663 Güterrechtsregister

Neueintragung

GR 300: Schlosser Heinrich Altmüller und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Heiderich in Schenklingfeld (Krs. Hersfeld).

Durch Vertrag vom 2. Februar 1966 ist der Güterstand der Gütergemeinschaft vereinbart.

643 Bad Hersfeld, 23. 2. 1966

Amtsgericht

664

Neueintragung

GR 230 — 18. Februar 1966: Eheleute, Erwin und Hilde Eckel, geb. Sopp, Zorn.

Durch notariellen Vertrag vom 16. September 1965 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

6208 Bad Schwalbach, 18. 2. 1966

Amtsgericht

665

Neueintragung

GR 817 — 21. 2. 1966: Bäcker Hans Ludwig Lulay und Christa, geb. Hanninger, beide in Heppenheim.

Durch Vertrag vom 10. Januar 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

614 Bensheim, 21. 2. 1966

Amtsgericht

666

Neueintragung

GR 280 — 15. Februar 1966: Durch notariellen Vertrag vom 15. Januar 1966 haben die Eheleute, Maurer Karl Emmrich und Anneliese, geb. Knaus, in Calbach, Gütertrennung vereinbart.

6470 Büdingen, 15. 2. 1966

Amtsgericht

667

GR 516 — 4. Februar 1966: Wilhelm Nungesser, Pensionär, in Darmstadt, hat das Recht seiner Frau Elli Johannette, geb. Trietsch, gesch. Bomheuer, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Ehemannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, wiederhergestellt.

GR 1145 — 8. Februar 1966: Die Eheleute, Albert August Hermann Labs und Olga Luise, geb. Ziemann, beide in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 7. Januar 1966 Gütertrennung vereinbart.

GR 1146 — 14. Februar 1966: Die Eheleute, Otto Lautenschläger, kaufm. Angestellter, und Traudi Elisabeth, geb. Meidinger, beide in Nieder-Beerbach, haben durch Vertrag vom 15. Januar 1966 Gütergemeinschaft vereinbart.

GR 1147 — 16. Februar 1966: Die Eheleute, Charles Edward Reed jun., techn. Kaufmann, und Helga, geb. Mitteldorf, beide in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 26. Januar 1966 Gütertrennung vereinbart.

61 Darmstadt, 18. 2. 1966

Amtsgericht

668

Neueintragung

6 GR 420: Ehegatten: Bauunternehmer Hermann Fey und Brigitte, geb. Jost, in Allendorf (Dillkreis).

Durch Vertrag vom 13. Januar 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

634 Dillenburg, 7. 2. 1966

Amtsgericht

669

Neueintragung

6 GR 421: Ehegatten: Konditor Kurt Rickers und Sybilla Katharina, geb. Röttger, in Oberscheld (Dillkreis).

Durch Vertrag vom 12. November 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

634 Dillenburg, 10. 2. 1966

Amtsgericht

670

6 GR 498 — 22. 2. 1966: Landwirt Hans Henkelmann und Ehefrau Traute, geb. Wichmann, Eltmannshausen, Am alten Anger 2.

Durch notariellen Ehevertrag vom 28. Januar 1966 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Verwaltung des Gesamtgutes obliegt dem Ehemann.

344 Eschwege, 24. 2. 1966

Amtsgericht

671

GR 192: Eheleute Kaufmann Arthur Findorff und Margot, geb. Lüdemann, Hochheim (Main), Ulmenstraße 2.

Durch Vertrag vom 8. Dezember 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

6203 Hochheim (Main), 31. 1. 1966

Amtsgericht

672

GR 168 — 16. 2. 1966: Ehegatten, kaufm. Angestellter Werner Dietzmann und Krankenschwester Margarete, geb. Weber, in Hofgeismar, Echelnberg 10

Durch notariellen Vertrag vom 7. 1. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

352 Hofgeismar, 22. 2. 1966

Amtsgericht

673

8 GR 450 — 21. 2. 1966: Eheleute, Kaufmann Gerhard Müller und Uta Margarethe, geb. Singer, beide wohnhaft in Königstein (Taunus).

Nach der notariellen Urkunde vom 18. 4. 1958 ist Gütertrennung rechtsgültig.

624 Königstein (Taunus), 21. 2. 1966

Amtsgericht

674

Neueintragungen

GR 3634 — 17. 2. 1966: Eheleute Dr. Günter Werner Hans Schröder und Ingeborg Luise, geb. Melzer, in Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 28. 12. 1965 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3635 — 17. 2. 1966: Eheleute Helmut Walter Schmidt und Else Katharina Luise, geb. Seibel, in Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 6. 9. 1965 ist mit Wirkung vom 1. 9. 1965 der gesetzliche Güterstand aufgehoben.

Zum Vorbehaltsgut der Ehefrau sind die in § 4 des Ehevertrags vom 6. 9. 1965 bezeichneten Gegenstände erklärt. Auf die notarielle Urkunde wird Bezug genommen.

GR 3636 — 17. 2. 1966: Eheleute Werner August Heinrich Gundlach und Eva Rosemarie, geb. Böhm, Neu-Isenburg 2.

Durch notariellen Vertrag vom 21. 1. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3637 — 17. 2. 1966: Eheleute Ludwig Otto Günter Gütze und Maria Theresia, geb. Ostermöller, in Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 28. 1. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

605 Offenbach (Main), 21. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 5

675

GR 167: Postassistent Alois Schwert und Marie Helene, geb. Holzwarth, Ortenberg.

Durch Vertrag vom 17. Dezember 1965 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen worden.

6474 Ortenberg, 18. 2. 1966

Amtsgericht

676

Neueintragung

Rü GR 171 — 4. 2. 1966: Durch Vertrag vom 18. 1. 1966 haben die Eheleute Johann Debór, technischer Angestellter, und Frau Elisabeth Debór, geb. Köhler, beide wohnhaft Rüsselsheim, Umlandstraße 1, Gütergemeinschaft vereinbart.

609 Rüsselsheim, 4. 2. 1966

Amtsgericht Groß-Gerau
Zweigstelle Rüsselsheim

677

Neueintragung

Rü GR 173 — 23. Februar 1966: Durch Vertrag vom 1. Februar 1966 haben die Eheleute Karl Martin Münzenberger, Landwirt, und Eugenie Maria, geb. Städler, 609 Rüsselsheim-Haßloch, Sackgasse 6, Gütergemeinschaft vereinbart.

Die Verwaltung des Gesamtgutes soll dem Ehemann zustehen.

609 Rüsselsheim, 24. 2. 1966

Amtsgericht Groß-Gerau
Zweigstelle Rüsselsheim

678

GR 112 — 15. Februar 1966: Der Bodenverleger Karl Zahn und Anna Zahn, geb. Fischer in Salmünster, Schwedenring 5, haben durch Vertrag vom 25. Juni 1965 Gütertrennung vereinbart.

6483 Salmünster, 15. 2. 1966

Amtsgericht

679

Vereinsregister

VR 1111 — 25. Januar 1966: Unterstützungskasse der MONTIG, Montagebau-Industrie GmbH., Darmstadt-Eberstadt, e. V.; Sitz: Darmstadt-Eberstadt.

61 Darmstadt, 18. 2. 1966

Amtsgericht

680

6 VR 192 — 22. 2. 1966: Kaufhaus Fritz Weber — Unterstützungskasse in Eschwege.

344 Eschwege, 22. 2. 1966

Amtsgericht

681

5 VR 295 — 18. 2. 1966: CAJ - Förderkreis Fulda e. V., in Fulda.

64 Fulda, 24. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 5

682

Neueintragung

VR 76 — 18. Januar 1966: „Turn- und Sportverein Ellenbach“, in Ellenbach (Odw.).

6149 Fürth (Odw.), 18. 1. 1966

Amtsgericht

683

Neueintragung

VR 75 — 27. Dezember 1965: Missionshaus „Eben-Ezer“ (Heim für Heimatlose), in Mitlechtern (Odw.).

6149 Fürth (Odw.), 27. 12. 1965

Amtsgericht

684

Neueintragung

VR 397 — 21. Februar 1966: Akademische Fliegergruppe Marburg; Sitz: Marburg an der Lahn.

355 Marburg (Lahn), 21. 2. 1966

Amtsgericht

685

Neueintragung

VR 126 — 18. 2. 1966: Einkaufsverein Richelsdorferhütte; Sitz: Richelsdorf.

Die Satzung ist am 26. Oktober 1965 errichtet und am 2. Dezember 1965 ergänzt. Der Verein wird durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter gemeinschaftlich vertreten.

6442 Rotenburg (Fulda), 22. 2. 1966

Amtsgericht

686

Neueintragung

VR 117 — 24. Februar 1966: Kleintierzüchterverein „Hassia“, gegr. 1909, in Klein-Krotzenburg (Main).

6453 Seligenstadt (Hessen), 24. 2. 1966

Amtsgericht

687

Neueintragung

5 VR 303: Der Verein „Sport-Club 1923 Niedergirmes“ in Wetzlar, ist unter Nr. 303 heute in das Vereinsregister eingetragen worden.

633 Wetzlar, 17. 2. 1966

Amtsgericht

688 Vergleiche — Konkurse

N 2/66 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Firma Friedel Kriep, Rockfabrikation, in Bad Hersfeld, Am Markt 22, ist am 16. Februar 1966, um 11.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Wolf in Bad Hersfeld.

Anmeldefrist bis 10. März 1966. Prüfungstermin am 15. März 1966, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, 1. Stockwerk. Zimmer Nr. 12. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15. März 1966.

643 Bad Hersfeld, 16. 2. 1966

Amtsgericht

689

1 N 17/55: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Stein & Ermet KG., Bad Homburg v. d. H., Saalburgstraße 55, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Hierfür stehen, nachdem die Vorrechte I/I befriedigt und an die Vorrechte I/II 40% ausgeschüttet worden sind, 8629,19 DM zur Verfügung. Von diesem Betrag gehen noch die Kosten des Verfahrens ab.

Zu berücksichtigen sind noch Vorrechte I/II 9622,83 DM und nicht bevorrechtigte Forderungen 170 297,16 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. H., offen.

638 Bad Homburg v. d. H., 24. 2. 1966

Der Konkursverwalter
Helmut Burghardt,
Rechtsbeistand

690

61 N 78/64: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Karl Hermann Silvester Merseburger, wohnhaft in Ober-Ramstadt, wird dem Konkursverwalter, Rechtsanwalt Heinz Riechert aus Darmstadt nach schriftlicher Zustimmung des Gläubigerausschusses eine Teilvergütung in Höhe von 1000,— DM (Eintausend) bewilligt, die auf die endgültig festzusetzende Vergütung anzurechnen ist.

Der Verwalter wird ermächtigt, diesen Betrag der Konkursmasse zu entnehmen.

61 Darmstadt, 18. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 61

691

81 N 70/66 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Kaufmanns Willi Lindner, Inhaber eines Einzelhandelsgeschäftes mit Spirituosen, Süßwaren, Lebensmitteln und Tabakwaren, Frankfurt (Main), Hedderheimer Landstraße 234 und 236, wird heute, am 25. Februar 1966, um 14.20 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Helmut Burghardt, Frankfurt (Main), Leerbachstraße 107; Tel.: 59 67 77.

Konkursforderungen sind bis zum 20. 4. 1966 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 29. April 1966, um 9.30 Uhr; Prüfungstermin: 20. Mai 1966, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. April 1966 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 28. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

692

81 N 64/66 — Nachlaß-Konkursverfahren: Über den Nachlaß des am 4. 11. 1965 verstorbenen, zuletzt Frankfurt (Main), Sandweg 5, wohnhaft gewesenen Kaufmanns Heinrich Bloch, wird heute, am 22. Februar 1966, um 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Steuerberater O. W. Baller, Frankfurt (Main), Jahnstraße 21; Postfach 5093; Tel.: 55 22 09.

Konkursforderungen sind bis zum 18. März 1966 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Prüfungstermin: 1. April 1966, um 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 18. März 1966 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 22. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

693

Beschluß

81 N 95/65: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kurt Brandenburg u. Co. KG., Frankfurt (Main), Metzlerstraße 39, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. März 1966, um 9.20 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 22. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

694

81 N 465/65 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Schreiners und Fliesenlegers Willi Harry Koj, Frankfurt (Main), Maulbeerstraße 7, wird heute, am 23. Februar 1966, um 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. R. Weinmann, Frankfurt (Main), Wolfsgangstraße 88; Tel.: 55 95 97.

Konkursforderungen sind bis zum 22. März 1966, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 1. April 1966, um 10.00 Uhr; Prüfungstermin: 22. April 1966, um 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock,

Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 22. März 1966, ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 24. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

695

Beschluß

81 N 366/65: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der LIMES Hoch- und Tiefbau GmbH., Frankfurt (Main)-Rödelheim, Burgfriedenstraße 8, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. März 1966, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 21. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

696

81 N 40/66 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Abbruchunternehmers Alois Odenweller, Frankfurt (Main), Eulengasse 51, wird heute, am 25. Februar 1966, um 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Steuerberater Otto W. Baller, Frankfurt (Main), Jahnstraße 21; Tel.: 55 22 09.

Konkursforderungen sind bis zum 20. 4. 1966 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 29. April 1966, um 10.00 Uhr; Prüfungstermin: 20. Mai 1966, um 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. April 1966 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 28. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

697

Beschluß

81 N 360/64: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Wilhelm Eich, Inhaber der Firma Main-Rollkontor, Spedition, Frankfurt (Main)-Fechenheim, Salzschlirfer Straße 19, wird Termin zur Prüfung nachträglicher Forderungsanmeldungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis anberaumt auf den 1. April 1966, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung 2800,— DM, Auslagen 150,— DM.

6 Frankfurt (Main), 24. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

698

81 N 67/66 — Nachlaß-Konkursverfahren: Über den Nachlaß der am 20. 8. 1965 verstorbenen und zuletzt in Frankfurt (Main), Heimatrix 19, wohnhaft gewesenen Bundesbahnhauptsekretärin Dora Wiemer wird heute, am 23. Februar 1966, um 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Helmut Masche, Frankfurt (Main), Zeil 65/69; Tel.: 28 58 24.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1966 zweifach schriftlich, Zinsen mit

dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 25. März 1966, um 11.00 Uhr; Prüfungstermin: 15. April 1966, um 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15. März 1966, ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 23. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 81

699

81 N 360/64: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Wilhelm Eich, Inh. der Firma Main-Rollkontor, Spedition, Frankfurt (Main)-Fechenheim, Salzschlirfer Straße 19, soll Schlußverteilung vorgenommen werden.

Auf die festgestellten bevorrechtigten Forderungen der Klasse I/I sind 50% Quote gezahlt.

Die verfügbare Masse beträgt 7274,46 DM, von der noch Gerichts- und Veröffentlichungskosten sowie Auslagen und Honorar des Konkursverwalters abgehen.

Zu berücksichtigen sind Forderungen der Kl. I/I mit 3022,99 DM, der Kl. I/II mit 3094,68 DM, der Klasse I/III mit 76,13 DM und der Klasse II mit 87 821,26 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt (Main), Konkursgericht, auf.

6 Frankfurt (Main), 24. 2. 1966

Der Konkursverwalter
Otto W. Baller

700

Beschluß

43 N 17/65 — Nachlaßkonkursverfahren: Über den Nachlaß des am 18. Januar 1965 verstorbenen Otto Homann, zuletzt wohnhaft gewesen in Allendorf/Lumda, Schulstraße 3, wird heute am 18. Februar 1966, um 9.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Paul Otto, Gießen, Ostanlage 16.

Anmeldefrist bis 19. 4. 1966; erste Gläubigerversammlung 22. 3. 1966; Prüfungstermin am 17. 5. 1966, jeweils um 14.00 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 20. 4. 1966.

63 Gießen, 18. 2. 1966

Amtsgericht

701

N 4/56: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners Ludwig Gonther in Wiera wird das Verfahren nach Abhaltung des Schlußtermins vom 3. November 1965 aufgehoben.

3578 Treysa, 18. 2. 1966

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach

dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

702

61 K 43/65: Das Grundbuch von Pfungstadt, Band 27, Blatt 2104, eingetragene Grundstück,

Nr. 9, Gemarkung Pfungstadt, Flur 29, Flurstück 123/2, Ackerland, im Eschollbrücker Sand, Größe 20,21 Ar,

soll am 12. Mai 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz Nr. 12, Saal 418, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. November 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Peter Schwaab, in Eschollbrücken; 2. Anneliese Pfeiffer, geb. Wiessenäcker, gesch. Schwaab, daselbst, in bendigter allgemeiner Gütergemeinschaft vor der Auseinandersetzung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

61 Darmstadt, 17. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 61

703

61 K 46/65: Das im Grundbuch von Griesheim, Band 114, Blatt 6373, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Griesheim, Flur 13, Flurstück 23, Hof- und Gebäudefläche, Bessunger Straße 113, Größe 7,12 Ar,

soll am Donnerstag, dem 26. Mai 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz Nr. 12, Saal 418, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. September 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Schlosser Walter Schmidt, in Griesheim; 2. dessen Ehefrau Frieda Schmidt, geb. Engel, daselbst, als Gesamtgut der Errungenschaftsgemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

61 Darmstadt, 18. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 61

704

8 K 39/64: Das im Grundbuch von Hirzenhain, Band 38, Blatt 1317, eingetragene Grundstück,

Nr. 3, Gemarkung Hirzenhain, Flur 17, Flurstück 51, Grünland, in der Sammelwiese, 5. Gew., Größe 9,60 Ar,

soll am 27. April 1966, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. Okt. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute, Stukkateurmeister Heinz Bunse und Gertrud, geb. Schneider, in Wülf-rath, jetzt in Hirzenhain (Dillkreis), Sam-metwiesenstraße, je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1750,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

634 Dillenburg, 21. 2. 1966

Amtsgericht

705

K 12/65: Das im Grundbuch von Ober-Florstadt, Band 8, Blatt 587, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Ober-Florstadt, Flur 1, Flurstück 185/14, Lieg.-B. 597, Geb.-B. 9, Hof- und Gebäudefläche, Friedrich-Fuchs-Straße 8, Größe 4,58 Ar,

soll am Montag, dem 2. Mai 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Saal 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. April 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Fabrikarbeiter Georg Döltsch, Ober-Florstadt, zu 1/2; b) dessen Ehefrau Hedwig Döltsch, geb. Häring, daselbst, zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 39 575,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

636 Friedberg (Hessen), 8. 2. 1966

Amtsgericht

706

K 4/63: Das im Grundbuch von Rim-bach (Odw.), Band 25, Blatt 1284, einge-tragene Grundstück,

Flur 20, Nr. 47/3, Weg, Steinertswiesen-berg, Größe 3,33 Ar,

soll am Montag, dem 25. April 1966, vorm., um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. Aug-ust 1963 (Tag des Versteigerungsver-merks): Heimbau und Verwaltung GmbH. Wohnungsunternehmen, Frankfurt (Main).

Der Wert des Grundstücks wurde auf 1998,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odenw.), 16. 2. 1966

Amtsgericht

707

Beschluß

K 10/65: Die im Grundbuch von Flörs-bach, Band 12, Blatt 137, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gem. Flörsbach, Flur C, Flurst. 53, Grünland, das Tal linker Hand, Größe 20,49 Ar,

lfd. Nr. 2, Gem. Flörsbach, Flur K, Flurst. 328, Grünland, die Pfuhlwiesen, Größe 2,58 Ar,

lfd. Nr. 3, Gem. Flörsbach, Flur K, Flurst. 315, Hof- und Gebäudefläche, Unt-erdorf, Haus Nr. 44, Größe 2,21 Ar,

lfd. Nr. 4, Gem. Flörsbach, Flur K, Flurst. 314, Hof- und Gebäudefläche, da-selbst, Größe 2,29 Ar,

lfd. Nr. 5, Gem. Flörsbach, Flur K, Flurst. 316, Gartenland, daselbst, Größe 0,38 Ar,

lfd. Nr. 6, Gem. Flörsbach, Flur K, Flurst. 206, Gartenland, das Tal linker Hand, Größe 3,09 Ar,

lfd. Nr. 7, Gem. Flörsbach, Flur M, Flurst. 117, Grünland, der Hirtzberg, Größe 21,56 Ar,

lfd. Nr. 8, Gem. Flörsbach, Flur K, Flurst. 433, Grünland, am Ruppich, Größe 1,13 Ar,

lfd. Nr. 9, Gem. Flörsbach, Flur G, Flurst. 170, Ackerland, die Wiesenäcker, Größe 22,83 Ar,

lfd. Nr. 10, Gem. Flörsbach, Flur N, Flurst. 6, Grünland, am Hungerborn, Größe 8,19 Ar,

lfd. Nr. 11, Gem. Flörsbach, Flur L, Flurst. 53, Wald, am Ruppich, Größe 41,21 Ar,

lfd. Nr. 12, Gem. Bieber, Flur 22, Flurst. 4, Grünland, Heiligen Wiesen, Größe 21,97 Ar,

sollen am Freitag, dem 22. April 1966, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße Nr. 9, Zimmer Nr. 13, zur Aufhebung der Ge-meinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 9. 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Land-wirt Wilhelm Kunkel, Flörsbach; Elisa-beth Kunkel, geb. Deusinger, Flörsbach, je zur Hälfte.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: Für lfd. Nr. 1 auf 580,— DM; für lfd. Nr. 2 auf 260,— DM; für lfd. Nr. 3 auf 1220,— DM; für lfd. Nr. 4 auf 460,— DM; für lfd. Nr. 5 auf 210,— DM; für lfd. Nr. 6 auf 1700,— DM; für lfd. Nr. 7 auf 470,— DM; für lfd. Nr. 8 auf 40,— DM; für lfd. Nr. 9 auf 780,— DM; für lfd. Nr. 10 auf 190,— DM; für lfd. Nr. 11 auf 260,— DM; für lfd. Nr. 12 auf 770,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 16. 2. 1966

Amtsgericht

708

K 16/65: Die im Grundbuch von Geis-litz, Band 11, Blatt 280, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gem. Geislitz, Flur 5, Flur-stück 217/100, Lieg.-B. 468, Geb.-B. 135, Hof- und Gebäudefläche, Fuchsgraben 64, Größe 3,84 Ar,

lfd. Nr. 2, Gem. Geislitz, Flur 5, Flur-stück 218/100, Gartenland, Fuchsgraben 64, Größe 2,18 Ar,

sollen am Freitag, dem 29. 4. 1966, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße Nr. 9, Zim-mer Nr. 13, zur Aufhebung der Gemein-schaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. Sep-tember 1965 (Tag des Versteigerungsver-merks): Fabrikarbeiter August Arnold und Frau Margarete Schaffner, geb. Reitz, beide in Geislitz, je zur Hälfte.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: Für lfd. Nr. 1 auf 32 100,— DM, für lfd. Nr. 2 auf 650,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 23. 2. 1966

Amtsgericht

709

2 K 28/65: Das im Grundbuch von Wor-felden, Band 18, Blatt 1283, eingetragene Grundstück,

Nr. 6, Gemarkung Worfelden, Flur 1, Flurstück 100, Hof- und Gebäudefläche, Neustraße 30, Größe 5,21 Ar (Schätzwert: 92 670,— DM),

soll am Dienstag, dem 26. April 1966, vorm., um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude (Arbeitsamtsgebäude), Oppenheimer Str. 4, im Sitzungssaal, durch Zwangsvoll-streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. Juni 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Georg Hauwasser, Wäschereibesitzer, Worfelden, zu 1/4; b) dessen Ehefrau Therese Hauwasser, geb. Bielo, Worfel-den, zu 1/4; c) Thaddäus Kunik, Wäsche-reibesitzer, jetzt Lampertheim, zu 1/4; d) dessen Ehefrau Karoline Kunik, geb. Schmidt, jetzt Lampertheim, zu 1/4.

Steigliebhaber werden darauf aufmerk-sam gemacht, daß auf Antrag 1/10 des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 17. 2. 1966

Amtsgericht

710

2 K 48/64: Das im Erbbau-Grundbuch von Mörfelden, Band 88, Blatt 5256, ein-getragene Erbbaurecht,

soll am 24. Mai 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude (Arbeitsamtsgebäude), Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. Ja-nuar 1965 (Tag des Versteigerungsver-merks): Firma Haushaltsschnelldienst GmbH., vertreten durch den Geschäftsführer Kurt Egner, Mörfelden, Langener Straße 94.

Steigliebhaber werden darauf aufmerk-sam gemacht, daß auf Antrag 1/10 des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 22. 2. 1966

Amtsgericht

711

K 5/64 — K 1/65: Das im Grundbuch von Schaafeim, Band 23, Blatt 1602, ein-getragene Grundstück,

Nr. 2, Gemarkung Schaafeim, Flur 2, Flurstück 10, Hof- und Gebäudefläche, Beunegasse 27, Größe 4,52 Ar,

soll am 28. April 1966, um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wilh.-Leuschner-Straße 44, Zimmer Nr. 4, durch Zwangsvollstrek-kung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 5. 1964/ 20. 1. 1965 (Tag des Versteigerungsver-merks): waren Willy Salzner, Schaafeim, zu 1/2; dessen Ehefrau Susanne Salzner, geb. Jung, zu 1/2.

Beide Verfahren sind durch Beschluß vom 24. 3. 1965 gem. § 18 ZVG mit-einander verbunden worden.

Der Wert der ideellen Grundstücks-hälften ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf je 86 350,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6114 Groß-Umstadt, 23. 2. 1966

Amtsgericht

712

3 K 14/61: Die im Grundbuch von Frickhofen, Band 25, Blatt 962, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frickhofen, Flur 45, Flurstück 17, Hof- und Gebäudefläche, Marktstraße 6, Größe 2,95 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Frickhofen, Flur 45, Flurstück 18, Gartenland, Marktstraße, Größe 2,63 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Frickhofen, Flur 34, Flurstück 30, Ackerland, auf dem Silberberg, Größe 20,41 Ar, bezüglich des 1/2 Anteils des Josef Noll,

sollen am 27. 4. 1966, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gymnasiumstraße Nr. 8, Zimmer Nr. 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 10. 1961 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute, Steinrichter Josef Noll und Pauline, geb. Bill, Frickhofen, zu je 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 18. 2. 1966

Amtsgericht

713

40 K 7/65: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Großkrotzenburg, Band 31, Blatt 1373, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 14, Flur G, Flurstück 941/118, Hof- und Gebäudefläche, Oberhaagstraße 17, Größe 2,86 Ar, und

lfd. Nr. 18, Flur N, Flurstück 61/1, Hof- und Gebäudefläche, Oberhaagstraße 17, Größe 4,24 Ar,

am 2. Mai 1966, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hanau, Nußallee 17, Zimmer 18, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. 4. 1965 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümerin ist die Ehefrau Liselotte Becker, geb. Bergmann, in Großkrotzenburg, jetzt verheiratete Neuwerk, eingetragen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 187 022,— DM festgesetzt.

Bieter haben auf Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebotes zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

645 Hanau, 21. 2. 1966

Amtsgericht, Abt. 41

714

5 K 18/65: Die im Grundbuch von Herbhornseelbach, Band 21, Blatt 705, eingetragene Grundstücke,

Nr. 5, Gemarkung Herbhornseelbach, Flur 20, Flurstück 283/217, Hof- und Gebäudefläche, Poststraße 3, Größe 2,02 Ar,

Nr. 6, Gemarkung Herbhornseelbach, Flur 20, Flurstück 284/218, Hof- und Gebäudefläche, Poststraße 3, Größe 0,71 Ar,

sollen am 2. Mai 1966, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Herbhorn, Westwaldstraße 16, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung — zur Aufhebung der Gemeinschaft — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. November 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Emallierer Gerhard Bickel, in Herbhornseelbach — zu 3/5; b) Büroangestellte Frieda Luise Bickel, in Herbhornseelbach, zu 2/5.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 42 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 24. 2. 1966

Amtsgericht

715

Beschluß

2 K 4/65: Das im Grundbuch von Wallau, Band 22, Blatt 888, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wallau, Flur 34, Flurstück 57/1, Lieg.-B. 698, Ackerland, Die Mühlwiese, Größe 10,50 Ar,

soll am Freitag, dem 29. April 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hochheim (Main), Kirchstraße 21, Zimmer Nr. 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. Juli 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schlachtermeister Christian Schleunes, Frankfurt (Main) - Niederrad.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 6300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6203 Hochheim (Main), 18. 2. 1966

Amtsgericht

716

K 6/65: Die im Grundbuch von Freieisen, Band 13, Blatt 755, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Freieisen, Flur 1, Flurstück 134, Schätzwert § 74a, 5 ZVG 14 000,— DM, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 19, Größe 2,17 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Freieisen, Flur 1, Flurstück 413, Schätzwert § 74a, 5 ZVG 265,— DM, Gartenland, auf der Lache, Größe 4,39 Ar,

Nr. 3, Gemarkung Freieisen, Flur 1, Flurstück 377, Schätzwert § 74a, 5 ZVG 170,— DM, Gartenland, auf der Lache, Größe 4,41 Ar,

Nr. 4, Gemarkung Freieisen, Flur 3, Flurstück 46, Schätzwert § 74a, 5 ZVG 2500,— DM, Ackerland und Grünland, in der untersten Gersbach, Größe 53,30 Ar,

Nr. 5, Gemarkung Freieisen, Flur 3, Flurstück 127, Schätzwert § 74a, 5 ZVG 450,— DM, Ackerland, auf dem Weinhardtsberg, Größe 21,20 Ar,

Nr. 6, Gemarkung Freieisen, Flur 4, Flurstück 38, Schätzwert § 74a, 5 ZVG 1600,— DM, Ackerland, im Oberhainer Feld, Größe 31,40 Ar,

sollen am 27. Juli 1966, um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Laubach, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. November 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Erika Traum, geb. Reichmann,

Ehefrau des Helmut Traum, wohnhaft in Freieisen (Oberhes.), Hauptstraße 19.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6312 Laubach, 21. 2. 1966

Amtsgericht

717

K 7/65: Das im Grundbuch von Rudingshain, Band 12, Blatt 653, eingetragene Grundstück,

Nr. 3, Gemarkung Rudingshain, Flur 7, Flurstück 266/1, Ackerland, auf der langen Galle, Größe 43,20 Ar,

soll am 12. Mai 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Schotten durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. Oktober 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Willi Deubert, Konditor in Wächtersbach.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6479 Schotten, 24. 2. 1966

Amtsgericht

718

Beschluß

K 7/63: Die im Grundbuch von Seligenstadt, Band 12, Blatt 711, für Irmgard Raab eingetragene Grundstückshälfte,

lfd. Nr. 4, Flur 1, Flurstück 1504/1, Hof- und Gebäudefläche, Kellereigasse 16, Größe 1,36 Ar,

soll am 2. Mai 1966, um 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Zimmer Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin der Grundstückshälfte am 15. 3. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Irmgard Raab, Seligenstadt, Kellereigasse Nr. 16.

Der Wert des ganzen Grundstücks wurde durch Beschluß vom 26. 9. 1963 nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 20 720,— DM.

Kaufliedhaber haben auf berechtigtes Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 v. H. des Bargebotes zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt (Hessen), 17. 2. 1966

Amtsgericht

719

3 K 56/65: Das im Grundbuch von Wißmar, Band 54, Blatt 1943, eingetragene Grundstück,

Nr. 5, Gemarkung Wißmar, Flur 5, Flurstück 96/2, Hof- und Gebäudefläche, zur Flur, Größe 9,99 Ar,

soll am Mittwoch, dem 27. April 1966, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. Dezember 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Otto Bechtold und Gertrud, geb. Nassauer, in Wißmar, zu je 1/2.

Beschluß

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 69 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 21. 2. 1966

Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

720

Satzung des Schulverbandes Kaufungen

§ 1

(1) Die Gemeinde Niederkaufungen und der Schulverband Oberkaufungen — bestehend aus der Gemeinde Oberkaufungen und dem Forstgutsbezirk Kaufunger Wald — sowie der Landkreis Kassel bilden einen Schulverband gemäß § 12 Abs. 1 des Schulverwaltungsgesetzes vom 28. 6. 1961 (GVBl. S. 86).

(2) Der Schulverband trägt die Bezeichnung „Schulverband Kaufungen“. Er hat seinen Sitz in Oberkaufungen und führt das dieser Satzung beige druckte Dienstsiegel.

§ 2

Der Schulverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet sich selbst unter eigener Verantwortung durch seine Organe.

§ 3

(1) Der Schulverband ist Träger der Mittelpunktschule Kaufungen. Die Schule umfaßt die Volksschuljahrgänge 5 — 9 aus der Gemeinde Niederkaufungen und dem Schulverband Oberkaufungen sowie Förderstufen-, Realschul- und Sonderschulklassen.

(2) Der Landkreis Kassel ist Verbandsmitglied für die Sonderschulklassen.

§ 4

Die Verbandsmitglieder bauen eine gemeinsame Schule, die in das Eigentum des Schulverbandes übergeht.

§ 5

Organe des Schulverbandes sind:

1. die Verbandsversammlung
2. der Verbandsvorstand

Die Verbandsmitglieder bilden außerdem eine gemeinsame Schuldeputation. Zusammensetzung und Aufgaben der Schuldeputation des Schulverbandes werden in einer besonderen Satzung geregelt.

§ 6

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder = Mitglieder der Verbandsversammlung. Hiervon entfallen auf:

die Gemeinde Niederkaufungen	4 Vertreter
den Schulverband Oberkaufungen	5 Vertreter
den Landkreis Kassel	2 Vertreter.

(2) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes, deren Stellvertreter sowie Bedienstete des Verbandes können nicht gleichzeitig als Vertreter eines Verbandsmitgliedes der Verbandsversammlung angehören.

§ 7

(1) Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für die Dauer ihrer Wahlzeit gewählt. Für den Fall vorübergehender Verhinderung ist für jedes Mitglied ein Stellvertreter zu wählen.

(2) Die Verbandsmitglieder können den von ihnen gewählten Mitgliedern der Verbandsversammlung Weisungen für die Beschlussfassung, insbesondere für Abstimmungen und Wahlen in der Verbandsversammlung erteilen. (Wie Gemeinde, Kreis bzw. Schulverband Oberkaufungen).

§ 8

(1) Die Verbandsversammlung muß mindestens einmal im Jahr einberufen werden. Sie muß unverzüglich einberufen werden, wenn ein Viertel der Mitglieder der Verbandsversammlung oder der Verbandsvorstand die Einberufung unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangen.

(2) Die Einberufung zur ersten Sitzung der Verbandsversammlung nach der Wahl erfolgt durch den Bürgermeister der nach der Einwohnerzahl größten Gemeinde.

§ 9

(1) Die Verbandsversammlung wählt in der ersten Sitzung aus ihrer Mitte für die Dauer der Wahlzeit einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

(2) Der Vorsitzende beruft die Verbandsversammlung jeweils schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung ein. Zwischen dem Zugang der Ladung und dem Sitzungstag muß ein Zeitraum von einer Woche liegen. In dringenden Fällen bedarf es keiner Frist; hierauf ist in der Ladung ausdrücklich hinzuweisen.

(3) Jedes Verbandsmitglied hat das Recht, Anträge zur Beschlussfassung zu stellen. Über Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesord-

nung verzeichnet sind, kann nur verhandelt und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der Mitglieder der Verbandsversammlung (§ 6 Abs. 1) dem zustimmen.

§ 10

(1) Die Sitzungen der Verbandsversammlung sind nicht öffentlich. Sie werden vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung, im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter, geleitet.

(2) Zu Beginn jeder Sitzung hat der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung festzustellen.

§ 11

Die Verbandsversammlung beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Sie kann die Beschlussfassung über folgende Angelegenheiten nicht übertragen:

1. die Wahl des Verbandsvorstehers und seines Stellvertreters;
2. die Errichtung der Satzung und ihre Änderung;
3. den Erlaß der Haushaltssatzung, die Feststellung des Haushaltsplanes und des Stellenplanes;
4. die Festsetzung der Verbandsumlage;
5. die Genehmigung außerplanmäßiger und überplanmäßiger Ausgaben nach Maßgabe des § 121 HGO;
6. die Entlastung des Verbandsvorstandes;
7. die Errichtung, Erweiterung, Einschränkung oder Aufhebung sowie die Verlegung der Verbandsschule (§ 13 des Schulverwaltungsgesetzes);
8. den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundvermögen des Schulverbandes, das Schulzwecken unmittelbar dient (§ 23 Abs. 3 des Schulverwaltungsgesetzes);
9. die Aufnahme von Darlehen und die Bestellung von Sicherheiten für andere sowie solche Rechtsgeschäfte, die den in Nr. 7 genannten wirtschaftlich gleichkommen;
10. die Aufnahme neuer Verbandsmitglieder;
11. das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern;
12. die Auflösung des Schulverbandes und die Vermögensauseinandersetzung.

§ 12

(1) Die Verbandsversammlung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der in § 6 Abs. 1 genannten Zahl der Mitglieder der Verbandsversammlung anwesend ist, im übrigen gilt § 53 HGO entsprechend. (2) Die Beschlüsse der Verbandsversammlung bedürfen der Mehrheit der in der Sitzung anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung (einfache Stimmenmehrheit), soweit nicht Gesetz oder Satzung eine größere Mehrheit vorschreiben.

(3) Beschlüsse über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Schulverbandes bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der in § 6 Abs. 1 genannten Zahl der Mitglieder der Verbandsversammlung.

§ 13

(1) Über den Verlauf der Sitzung der Verbandsversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. In der Niederschrift sind die Namen der Erschienenen, Gegenstand, Ort und Tag der Sitzung, Art und Ergebnis der Abstimmung sowie die Beschlüsse der Verbandsversammlung festzuhalten.

(2) Die Unterlagen über ihre ordnungsgemäße Einberufung (§ 9 Abs. 2) sind der Niederschrift beizufügen. Sie brauchen nicht beigelegt werden, wenn sie unter Angabe ihres Inhalts in der Niederschrift aufgeführt sind.

(3) Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, zwei weiteren Mitgliedern der Verbandsversammlung und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 14

(1) Der Verbandsvorstand besteht aus dem Verbandsvorsteher und sechs Beisitzern. Ein Beisitzer ist zum Stellvertreter des Verbandsvorstehers zu wählen.

(2) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind der Landrat des Landkreises Kassel und die Bürgermeister und Ersten Beigeordneten der Gemeinden Niederkaufungen und Oberkaufungen sowie je ein von dem Gemeindevorstand Niederkaufungen zu wählender Beigeordneter bzw. vom Schulverbandsvorstand Oberkaufungen zu wählendes Schulverbandsmitglied. Stellvertreter jedes Mitglied sind die vom Kreis Ausschuß des Landkreises Kassel und vom Gemeindevorstand Niederkaufungen bzw. Schulverbandsvorstand Oberkaufungen zu benennenden Mitglieder.

(3) Der Verbandsvorsteher und sein Stellvertreter sind aus der Mitte des Verbandsvorstandes von der Verbandsversammlung in getrennten Wahlgängen zu wählen. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

(4) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes scheidern nach Beendigung ihres Amtes als Landrat, Bürgermeister oder Beigeordnete aus dem Verbandsvorstand automatisch aus.

§ 15

(1) Der Vorstand führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung des Schulverbandes nach den Beschlüssen und Weisungen der Versammlung, soweit sie nicht dieser selbst vorbehalten sind. Er kann sich hierbei der Verwaltungskräfte und Verwaltungseinrichtungen von Verbandmitgliedern bedienen.

(2) Der Vorstand vertritt den Schulverband gerichtlich und außergerichtlich. Erklärungen, durch die der Schulverband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform. Sie sind nur rechtsverbindlich, wenn sie von dem Vorsitzenden oder dem stellvertretenden Vorsitzenden sowie einem weiteren Mitglied des Vorstandes handschriftlich unterzeichnet und mit dem Dienstsiegel des Schulverbandes versehen sind. Dies gilt nicht für Geschäfte der laufenden Verwaltung, die für den Schulverband von nicht erheblicher Bedeutung sind, sowie für die Erklärungen, die ein für das Geschäft oder für den Kreis von Geschäften ausdrücklich Beauftragter abgibt, wenn die Vollmacht in der Form des Satzes 2 erteilt ist.

§ 16

(1) Die Sitzungen des Vorstandes werden vom Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

(2) Über den Verlauf der Sitzung ist eine Niederschrift anzufertigen. § 13 gilt entsprechend.

§ 17

Die Mitglieder des Vorstandes und der Versammlung haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen. An Stelle des Ersatzes der Auslagen kann den Mitgliedern des Vorstandes eine Aufwandsentschädigung gewährt werden.

Die Höhe des Auslagensatzes bzw. die Höhe der Aufwandsentschädigung wird durch besondere Satzung geregelt.

§ 18

(1) Die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben des Verbandes für das kommende Rechnungsjahr sind in einem Haushaltsplan festzulegen.

(2) Das Rechnungsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres.

(3) Für die Aufstellung des Haushaltsplanes, die Verwaltung des Vermögens und der Schulden sowie das Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen gelten die Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und die dazu ergangenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften entsprechend.

§ 19

(1) Soweit die Einnahmen des Verbandes zum Ausgleich des Haushalts nicht ausreichen, ist der Verband berechtigt, eine Umlage von den Verbandmitgliedern zu erheben. Die Umlage ist von der Versammlung in der Haushaltssatzung des Schulverbandes für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen.

(2) Der Landkreis Kassel trägt die Kosten für die Sonderschulklassen. Die Kosten werden ermittelt, nach der Zahl der Sonderschulklassen im Verhältnis zu der Gesamtklassenzahl der Mittelpunktschule.

(3) Die verbleibenden Kosten werden je zur Hälfte

a) nach der Zahl der Schüler, die am 15. Mai des ablaufenden Rechnungsjahres die Verbandsschule besuchten,

b) nach dem Verhältnis der Steuerkraftmeßzahlen des laufenden Rechnungsjahres

auf die Verbandmitglieder Niederkaufungen und Oberkaufungen umgelegt.

§ 20

(1) Ein Mitglied kann aus wichtigem Grunde aus dem Schulverband ausscheiden. Die Absicht ist dem Schulverband schriftlich zu erklären. Das Ausscheiden ist erst zum Schluß des auf die Anzeige folgenden Schuljahres möglich.

(2) Der Schulverband hat einem ausscheidenden Mitglied für das eingebrachte Vermögen Wertersatz zu leisten.

§ 21

Bei der Auflösung des Schulverbandes haben die Mitglieder eine Vereinbarung über die Verteilung des nach Abzug der Verbindlichkeiten verbleibenden Vermögens zu treffen.

§ 22

(1) Die Satzung und ihre Änderungen sind im Staatsanzeiger für das Land Hessen bekanntzumachen.

(2) Die Bekanntmachung aller sonstigen Satzungen, Beschlüsse und Angelegenheiten des Verbandes hat im Amtlichen Anzeiger des Landkreises Kassel zu erfolgen.

§ 23

(1) Der Verband steht unter Aufsicht des Regierungspräsidenten in Kassel.

(2) Für die Rechtsverhältnisse des Schulverbandes gelten im übrigen die Vorschriften des Zweckverbandsgesetzes vom 7. 6. 1939 (RGBl. I S. 979) und ergänzend die Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung.

§ 24

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft; das gleiche gilt für Satzungsänderungen.

Schulverband Kaufungen

Unter Anerkennung vorstehender Satzung wird hiermit der Beitritt zum „Schulverband Kaufungen“ erklärt.

Für den Landkreis Kassel

Kassel, den 12. 11. 1965

gez. Köcher, Landrat

(Unterschrift Kreisbeigeordneter)

Für die Gemeinde Niederkaufungen

Niederkaufungen, den 12. 11. 1965

(Unterschrift Erster Beigeordneter)

(Unterschrift Beigeordneter)

Für den Schulverband Oberkaufungen

Oberkaufungen, den 12. 11. 1965

(Unterschrift Bürgermeister)

(Unterschrift Erster Beigeordneter)

*

Beschluß

Auf Grund des § 11 Abs. 1 in Verbindung mit § 7 Abs. 2 und § 31 des Zweckverbandsgesetzes vom 7. 7. 1939 (RGBl. I Seite 979) sowie des § 12 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Schulen und die Schulaufsicht (Schulverwaltungsgesetz) vom 28. 6. 1931 (GVBl. Seite 87) wird die Bildung des „Schulverbandes Kaufungen“ beschlossen und die Verbandssatzung vom 12. 11. 1965 festgestellt.

Verbandsmitglieder sind der Landkreis Kassel, die Gemeinde Niederkaufungen und der Schulverband Oberkaufungen, der gebildet ist aus der Gemeinde Oberkaufungen und dem Forstgutsbezirk Kaufunger Wald. Der Schulverband ist Träger der Mittelpunktschule Kaufungen, die die Volksschuljahrgänge 5 — 9 aus der Gemeinde Niederkaufungen und dem Schulverband Oberkaufungen sowie Förderstufen, Real- und Sonderschulklassen umfaßt.

Die Verbandssatzung wird gemäß § 11 Abs. 2 des Zweckverbandsgesetzes im Staatsanzeiger des Landes Hessen bekanntgemacht. Sie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

35 Kassel, 12. 1. 1966

Der Regierungspräsident

II/2a, Az.: 40 k — Kaufungen

721

Bildung des Schulverbandes Goldener Grund in Niederselters

Die Gemeinden Eisenbach und Haintchen haben auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse ihrer Vertretungskörperschaften unter Anerkennung der vereinbarten Verbandssatzung mir als der zuständigen Behörde ihren Beitritt zu dem Schulverband Niederselters-Oberselters formgerecht und rechtsverbindlich erklärt.

Die Versammlung hat der Aufnahme der beiden Gemeinden zugestimmt.

Auf Grund der §§ 11 (1) und 7 (2) des Zweckverbandsgesetzes vom 7. 6. 1939 (RGBl. I S. 979) in Verbindung mit § 12 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Schulen (Schulverwaltungsgesetz) vom 28. 6. 1931 (GVBl. S. 87) wird hiermit die Bildung des Schulverbandes Goldener Grund beschlossen und die Verbandssatzung festgestellt.

Für die Bekanntmachung der Verbandssatzung lege ich gemäß § 11 (2) des Zweckverbandsgesetzes eine vereinfachte Form in der Weise fest, daß der Wortlaut der Verbandssatzung in den Mitgliedsgemeinden in ortsüblicher Weise öffentlich bekanntgemacht wird.

625 Limburg (Lahn), 17. 2. 1966

Der Landrat des Landkreises Limburg
gez. Wolf

722

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Hünfeld nach Setzelbach

Dem Unternehmen Ed. Schmitt & Co., Hünfeld, habe ich heute die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gemäß § 42 PBefG von Hünfeld nach Setzelbach über Großenbach bis zum 31. 1. 1974 erteilt.

35 Kassel, 19. 1. 1966

Der Regierungspräsident
III/4 Az.: 66 f 02 — 07 B

723

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen von Frankfurt (Main) nach Bad Homburg v. d. H.

Der Spielbank Bad Homburg v. d. H. — Inh. Hermann Heidtmann K.G. — in Bad Homburg v. d. H., wurde auf Grund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21. 3. 1961 (BGBl. I S. 241) die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG von Frankfurt a. M. nach Bad Homburg v. d. H. bzw. umgekehrt über die Autobahn auf die Dauer von 8 Jahren (bis 28. Februar 1974) erteilt. Diese Genehmigung berechtigt nur zur Beförderung von Besuchern des Spielkasinos.

Das Unternehmen unterliegt der Aufsicht des Landrates in Bad Homburg v. d. H.

62 Wiesbaden, 15. 2. 1966

Der Regierungspräsident
III 4 b — 2 — Az.: 66 f 02

Öffentliche Ausschreibungen

724

DILLENBURG: Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Dornholzhausen (Krs. Wetzlar) im Zuge der K 843 km 0,000 — km 0,440 sollen vergeben werden:

- 2 500 cbm Erdarbeiten
- 690 t Sauberkeitsschicht 0/5
- 1 860 t Frostschutz 0/35
- 1 150 t Schotter 35/55
- 2 750 qm Asphaltbinder 0/25 100 kg/qm
- 2 800 qm Asphaltfeinbeton 0/8 48 kg/qm
- 870 m Hochbordsteine
- 870 m Betonhalbrinne
- 2 200 qm bit. Gehwegbefestigung

Bauzeit: 60 Werktage

Bietern müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 10,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Dillenburg (Postscheckkonto Ffm. Nr. 6820) unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: 23. 3. 66, um 11.00 Uhr im Hess. Straßenbauamt Dillenburg, Moritzstr. Zuschlags- und Bindefrist bis 27. 4. 1966.

634 Dillenburg, 22. 2. 1966 Hessisches Straßenbauamt

725

Fulda: Durch das Hessische Straßenbauamt Fulda sollen nachstehende Straßenbauarbeiten auf Kreisstraßen im Kreis Fulda vergeben werden.

Los I — Ausbau der K 120 in der Ortslage Dietershan, km 6,748 — 7,135,

Los II — Ausbau der K 75 zwischen Döllbach und Zillbach, km 1,480 — 1,710.

Leistungen u. a.:

- rd. 3 700 cbm Erdbewegung
- rd. 4 900 t Basaltmaterial d.K. 0/12 bzw. 0/35 zu liefern und einzubauen
- rd. 5 400 qm Asphalttragschicht d. K. 0/35 mit 290 bzw 240 kg/qm
- rd. 4 500 qm Asphaltbinder d.K. 0/18 mm mit 84 kg/qm
- rd. 4 400 qm splittreichen Asphaltfeinbeton d.K. 0/12 — 0/8 mm mit 84 bzw. 60 kg/qm
- u. sonstige Neb. arbeiten, wie Gräben auszuheben, Bordsteine und Rinnenpflaster zu versetzen, Durchlässe und Schächte herzustellen, Gehwege anzulegen usw.

Bauzeit: Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1966 begonnen werden. Die Bauzeit für Los I beträgt 72 und für Los II 36 Werktage.

Bietern müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 8,— DM abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Fulda, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6749 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 29. März 1966, um 10.00 Uhr im Hessischen Straßenbauamt Fulda, Langebrückenstr. 14. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 24 Werktage und endet am 28. 4. 1966.

64 Fulda, 25. 2. 1966 Hessisches Straßenbauamt

726

Alsfeld: Die Bauleistung für die Instandsetzung von Betonbahnschäden durch Herstellung eines splittreichen Teppichbelages einschl. Nebearbeiten zwischen km 385,6 und km 384,0, sowie zwischen km 383,1 und km 381,6 der BAB-Richtungsfahrbahn Frankfurt (Main)-Kassel im Bereich der Autobahnmeisterei Alsfeld sollen vergeben werden.

Bauleistungen u. a.:

- ca. 100 qm morschen Betonestrich 2 cm dick abstemmen
- ca. 60 qm Betonanschlußflächen 4 cm dick abstemmen
- ca. 200 qm morscher Gußasphalt der Leitstreifen 2 cm dick abstemmen
- ca. 200 qm alte Schwarzgutflücken abstemmen
- ca. 160 qm Teppichbelaganschlußflächen 4 cm dick abstemmen
- ca. 27 900 qm Fahrbahnflächen mit Motorbesen säubern
- ca. 27 900 qm gereinigte Fahrbahnflächen mit Haftkleber ansprühen
- ca. 40 t Asphaltbinder 0/18 für den Profilausgleich liefern und einbauen
- ca. 90 t Asphaltfeinbeton 0/8 wie vor
- ca. 14 400 qm Asphaltbinderlage (Asphaltgrobbletton) 0/18 herstellen
- ca. 27 900 qm Asphaltfeinbetonteppeich 0/8 einlagig herstellen
- ca. 300 t Bruchabraum 0/25 liefern und in die seitlichen Bankette einbauen sowie verschiedene Nebearbeiten.

Bauzeit: 30 Werktage

Voraussichtlicher Arbeitsbeginn: 12. 4. 1966.

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt (Main)-Außenstelle Alsfeld — in 632 Alsfeld, bis spätestens 10. 3. 1966 schriftlich mitzuteilen, ob sie die Unterlagen abholen oder Postzustellung wünschen.

Der Beleg über die Einzahlung von 15,— DM für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt (Main), Postscheckkonto Frankfurt (Main) 6821 mit der Angabe: Ausschreibungsunterlagen für Herstellung eines Teppichbelages zwischen km 385,6 und km 384,0 sowie zwischen km 383,1 und km 381,6 Am.-Bereich Alsfeld ist beizufügen.

Für Selbstabholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen ab 10. 3. 1966 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr beim Autobahnamt Frankfurt (Main) — Außenstelle Alsfeld — in Alsfeld, ausgegeben.

Eröffnungstermin am 30. 3. 1966, um 10.00 Uhr im Zimmer 221 des Autobahnamtes Frankfurt (Main), Münchener Straße 4—6. Zuschlags- und Bindefrist: 20. 4. 1966.

Bietern müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen, deren Druckstücke zum Preise von 3,— DM/Stück bei jedem hessischen Straßenbauamt und dem hiesigen Amt erhältlich sind.

632 Alsfeld, 25. 2. 1966

Autobahnamt Frankfurt (Main)
— Außenstelle Alsfeld —

727

ESCHWEGE: Die Bauleistungen für den Neubau der Feldwegunterführung in Bau-km 4+850 im Zuge der Verlegung der Landesstraße 3252 bei Unhausen sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

- 220 lfd. m Ort betonpfähle
- 100 cbm Stahlbeton B 225 der Fundamente
- 330 cbm Stahlbeton B 225 der Widerlager und Flügel
- 100 cbm Stahlbeton B 300 für den Überbau
- 18 t Betonstahl I
- 10 t Betonstahl II
- 270 qm Filterplatten
- und sonstige Nebearbeiten.

Bauzeit: 150 Werktage

Bietern müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Die Angebote sind bis spätestens 10. 3. 1966 anzufordern.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 15,— DM ab 14. 3. 1966 abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frankfurt (Main) 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 29. 3. 1966 um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege. Zuschlags- und Bindefrist beträgt 28 Werktage.

344 Eschwege, 25. 2. 1966

Hessisches Straßenbauamt

728

Bad Hersfeld: Die Bauleistungen für die Besetzung der wasser- gebundenen Schotterdecke und Ausbau der Ortsdurchfahrt Rörshain (Kreis Ziegenhain), im Zuge der Landesstr. Nr. 3074 sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 1 600 cbm Boden auskoffern
- ca. 3 200 qm Frostschuttschicht 0/35 (30 cm dick)
- ca. 3 200 qm bit. Unterbau 0/35 (12 cm dick)
- ca. 3 200 qm Asphaltbinderschicht 0/18 (90 kg/qm)
- ca. 3 200 qm Asphaltfeinbetondeckschicht 0/12 (80 kg/qm)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 90 Werkstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen sind bis zum 11. 3. 1966 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von DM 6,— für zwei Ausfertigungen anzufordern. Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 6753 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 22. 3. 1966, um 11.00 Uhr im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld. Zuschlags- und Bindefrist: 21 Werkstage.

643 Bad Hersfeld, 24. 2. 1966

Hessisches Straßenbauamt

729

ALSFELD: Die Bauleistungen für die Instandsetzung von Beton- fahrbahnschäden durch Herstellung eines splittreichen Teppichbe- lages einschl. Nebenarbeiten zwischen km 353,250 und km 351,450 der BAB-Richtungsfahrbahn Frankfurt (Main)-Kassel im Bereich der Autobahnmeisterei Kirchheim (Krs. Hersfeld) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

- ca. 200 qm morscher Gußasphalt der Leitstreifen 2 cm dick abstemmen
- ca. 100 qm alte Schwarzgutflücken abstemmen
- ca. 110 qm Teppichbelagsflächen 4 cm dick abstemmen
- ca. 16 200 qm Fahrbahnflächen mit Motorbesen säubern
- ca. 16 200 qm gereinigte Fahrbahnflächen mit Haftkleber an- sprühen
- ca. 40 t Asphaltbinder 0/18 für den Profilausgleich liefern und einbauen
- ca. 60 t Asphaltfeinbeton 0/8 wie vor
- ca. 16 200 qm Asphaltbinderlage (Asphaltgrob- beton) 0/18 her- stellen
- ca. 16 200 qm Asphaltfeinbetonteppich 0/8 einlagig herstellen
- ca. 200 t Bruchabraum 0/25 liefern und in die seitlichen Bankette einbauen sowie verschiedene Nebenarbeiten.

Bauzeit: 25 Werkstage

Voraussichtlicher Arbeitsbeginn: 12. 4. 1966.

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt (Main)- Außenstelle Alsfeld - in 632 Alsfeld bis spätestens 10. 3. 1966 schriftlich mitzuteilen, ob sie die Unterlagen abholen oder Postzustellung wünschen.

Der Beleg über die Einzahlung von 15,— DM für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt (Main), Postscheckkonto Frank- furt (Main) 6821 mit der Angabe: Ausschreibungsunterlagen für Her- stellen eines Teppichbelages zwischen km 353,250 und km 351,450, Am.-Bereich Kirchheim ist beizufügen.

Für Selbstabholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen ab 10. 3. 1966 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr beim Autobahn- amt Frankfurt (Main) — Außenstelle Alsfeld, ausgegeben.

Eröffnungstermin am 30. 3. 1966, um 11.00 Uhr im Zimmer 221 des Autobahnamtes Frankfurt (Main), Münchener Str. 4—6. Zuschlags- und Bindefrist: 20. 4. 1966

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauver- waltung des Landes Hessen erfüllen, deren Druckstücke zum Preis von 3,— DM/Stück bei jedem Hessischen Straßenbauamt und dem hiesigen Amt erhältlich sind.

632 Alsfeld, 25. 2. 1966

Autobahnamt Frankfurt (Main)
— Außenstelle Alsfeld —

730

Kiesgruben zu verpachten

Die Gemeinde Launsbach verpachtet ihre verkehrsgünstig gelegenen Kiesgruben (5 km von Gießen) ab Frühjahr 1966 neu.

Der Kiesvorrat — überwiegend Mittelkies — beträgt

- a) ca. 150 000 cbm bei durchschnittlich 2 m Abraum
- b) ca. 700 000 cbm bei durchschnittlich 1 m Abraum.

Angebote unter Angabe des cbm- oder t-Preises und der garanti- ert jährlichen Mindestabnahme sind bis spätestens 15. 3. 1966 zu richten an die

Bürgermeisterei der Gemeinde Launsbach

6301 Launsbach, 1. 3. 1966

731

ESCHWEGE: Die Bauleistungen für den Bau der Umgehungs- straße Unhausen, L 3252 Straßen-km 4,380 — 1,753 (Bau-km 3,4:00 bis 6,0+30) Baulänge 2630 m, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 10 500 cbm Mutterboden abtragen
- 45 000 cbm Erdbewegung
- 11 000 cbm Frostschuttschicht Kies (20 cm dick)
- 19 000 qm Verfestungsschicht Basalt 0—25 mm (15 cm dick)
- 19 000 qm bit. Unterbau 0/35 (12 cm dick)
- 18 500 qm Asphaltbinderschicht 0/18 (100 kg/qm)
- 18 000 qm Asphaltfeinbetondeckschicht 0/12 (70 kg/qm)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 300 Werkstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauver- waltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Angebote sind bis spätestens 9. März 1966 anzufordern. Ange- botsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Ko- stenerstattung in Höhe von 20,— DM abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Eschwege, Postscheck- konto Frankfurt (Main) 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreis- sparkasse Eschwege unter Angabe der Zweckbestimmung einzu- zahlen.

Eröffnungstermin am 25. März 1966 um 10.00 Uhr beim Hess. Stra- ßenbauamt Eschwege. Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werkstage.

344 Eschwege, 25. 2. 1966

Hessisches Straßenbauamt

732

ESCHWEGE: Die Bauleistungen für den Ausbau der Kreisstraße Nr. 48 zwischen Grebendorf in Richtung Zonengrenze (Keila) von km 0,039 bis km 2,100 Kreis Eschwege sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 150 cbm Mutterboden abtragen
- 1 800 cbm Erdbewegung
- 1 800 cbm Frostschuttschicht Kies d. K. 0—30 mm
- 9 000 qm bit. Unterbau 0/35 (8 cm dick)
- 8 500 qm Asphaltbinderschicht 0/18 (75 kg/qm)
- 8 500 qm Asphaltfeinbetondeckschicht 0/12 (45 kg/qm)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 100 Werkstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwal- tung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 8,— DM abgegeben. Die Angebote sind bis 9. 3. 1966 anzufordern. Der Betrag ist vor Abgabe der Unter- lagen bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frankfurt (Main) 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 24. März 1966 um 10.00 Uhr beim Hess. Stra- ßenbauamt Eschwege. Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werk- tage.

344 Eschwege, 25. 2. 1966

Hessisches Straßenbauamt

733

ESCHWEGE: Die Bauleistungen für den Ausbau der Landesstraße Nr. 3244 zwischen Heldra und Zonengrenze (Großburschla) von km. 0,236 bis km 0,472 von km 0,586 — km 1,123 sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

- 2 800 qm bit. Unterbau 0/35 (8 cm dick)
- 3 000 qm Asphaltbinderschicht 0/18 (75 kg/qm)
- 3 000 qm Asphaltfeinbetonschicht 0/8 (45 kg/qm)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 45 Werkstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauver- waltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 8,— DM abgegeben. Die Angebot- sind bis zum 9. 3. 1966 anzufordern. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frank- furt (Main) 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 23. 3. 1966 um 10.00 Uhr beim Hess. Stra- ßenbauamt Eschwege. Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werk- tage.

344 Eschwege, 25. 2. 1966

Hessisches Straßenbauamt

734

DARMSTADT: Die Bauleistungen zum Ausbau der K 182 und K 183, Ortsdurchfahrt Hergershausen (von km 0,788—0,842 und km 23,899 bis 24,609) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 4 000 cbm Kofferaushub
- ca. 2 500 cbm Frostschuttschicht
- ca. 2 300 t Mineralbeton
- ca. 5 600 qm Asphaltbinder und Asphaltfeinbeton
- ca. 600 lfd. m Tiefbordsteine
- ca. 1 100 lfd. m Hochbordsteine
- ca. 1 100 lfd. m Rinnenplatten 30/30/6 cm
- ca. 1 900 qm Bürgersteigplatten und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 80 Werkzeuge.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 9. 3. 1966 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 6,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlung bei der Staatskasse Darmstadt, Postscheckkonto 35599 beim Postscheckamt Frankfurt (Main), mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen K 182 und K 183 Ortsdurchfahrt Hergershausen“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 15. 3. 1966 in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Darmstadt (Eingangsschalter).

Eröffnung: Dienstag, den 29. 3. 1966, um 10.00 Uhr. Die Zuschlagsfrist beträgt 12 Werkzeuge.

1 Darmstadt, 22. 2. 1966

Hessisches Straßenbauamt

Andere Behörden und Körperschaften

735

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 24. Februar 1966 ist das Sparkassenbuch Nr. 1 103 351 — Inge Beck, Bonn, Schmittstr. 22, für kraftlos erklärt worden.

35 Kassel, 24. 2. 1966

Stadtsparkasse Kassel
Der Vorstand

736

Kraftloserklärung: Die Erben Elfriede Schibilsky geb. Medicke und Werner Medicke beantragen die Kraftloserklärung des Sparkassenbuches Nr. 77283, ausgestellt von der Bezirkssparkasse Heppenheim (Bergstr.) lautend auf den Namen Max Medicke, Heppenheim.

Berechtigte Ansprüche sind umgehend, spätestens binnen drei Monaten, unter Vorlage des Sparkassenbuches anzumelden.

6148 Heppenheim, 28. 2. 1966 Bezirkssparkasse Heppenheim (Bergstr.)

In dem jetzt erschienenen Sonderdruck des Staats-Anzeigers

Wohnungsbaurichtlinien 1965

sind alle einschlägigen Erlasse und Verordnungen wie folgt zusammengefaßt:

1. Förderung des sozialen Wohnungsbaues in Hessen durch öffentliche Mittel — Wohnungsbaurichtlinien 1965 —
2. Bestimmungen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungsbaues sowie der Instandsetzung und Modernisierung von Wohngebäuden im Lande Hessen (Bürgschaftsbestimmungen 1962)
3. Hessische Verordnung zur Durchführung des Wohnungsbindungsgesetzes 1965 (WoBindVO) vom 15. Oktober 1965
4. Hessische Verordnung zur Durchführung des Dritten Bundesmietengesetzes
5. Richtlinien über die Regelung des Verfahrens zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz 1965 — WoBindG 1965) vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 954 — Wohnungsbindungsrichtlinien —)
6. Mietregelung nach §§ 8 und 29 des Gesetzes zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (WoBindG 1965) vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 954 ff.) und des § 6 des Dritten Bundesmietengesetzes vom 24. August 1965 (BGBl. I S. 971 ff.)
7. Richtlinien über die Gewährung von staatlichen Wohnungsfürsorgemitteln im Lande Hessen (WF-Richtlinien 1965) vom 25. August 1965, StAnz. S. 1279, mit Ergänzung vom 15. Dezember 1965, StAnz. 1966 S. 16
8. Ablösung von staatlichen Arbeitgeberdarlehen vom 3. September 1964, StAnz. S. 1214, mit Änderung vom 21. Dezember 1965, StAnz. 1966 S. 72

Der 48 Seiten umfassende Sonderdruck wird zum Stückpreis von DM 2.50 und DM -.40 Verpackungs- und Versandkosten, geliefert, Einzahlungen mit genauem Bestellvermerk auf das Postscheckkonto des Verlages.

Bei schriftlicher Bestellung von mehr als 10 Exemplaren erfolgt Lieferung auf Rechnung zum ermäßigten Preis.

Verlag Kultur und Wissen GmbH

62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42

Postscheckkonto Frankfurt/M., Nr. 143 60

Vordrucke

zur

Gewerbeanmeldung A

Gewerbeummeldung B

Gewerbeabmeldung C

Die vorgeschriebenen Vordrucke A, B und C gemäß Erlaß des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr vom 19. Dezember 1961 R 3—4 B 25—1601/61 StAnz. 5/1962 S. 122 halten wir vorrätig und liefern auf schriftliche Bestellung:

(1 Vordrucksatz A od. B od. C umfaßt 2 Blatt Normalpapier und 7 Blatt Dünndruckpapier)

Mindestabnahme:

5 Sätze = DM 7,50
10 Sätze = DM 13,50
25 Sätze = DM 29,50

50 Sätze = DM 48,—
100 Sätze = DM 80,—
250 Sätze = DM 180,—

zuzüglich Versandkosten.

Bei Bestellung bitten wir um genaue Angabe, wieviel Sätze vom Vordruck A, vom Vordruck B und vom Vordruck C gewünscht werden.

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Formularabteilung

Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon 3 96 71

Postscheckkonto: Frankfurt (M.) 1173 37

737

Kraftloserklärung: Auf Grund des § 14, Abs. 2, Ziffer 4, des Hessischen Sparkassengesetzes vom 10. 11. 1954 wird nachstehend aufgeführtes Sparkassenbuch für kraftlos erklärt: Sparkassenbuch Nr. 25847, ausgestellt auf den Namen Hermann Scheuer, Lohne, Haus Nr. 81 1/2, ausgestellt von der Kreissparkasse Fritzlar-Homberg zu Fritzlar.

358 Fritzlar, 22. 2. 1966

Kreissparkasse Fritzlar-Homberg
zu Fritzlar

738

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt:

1. Helga Elsa Gisela Lauterbach geb. Brendel, Offenbach am Main, das Sparkassenbuch Nr. 815088; 2. Katharina Hofferbert geb. Schleicher, Offenbach am Main, das Sparkassenbuch Nr. 183006; 3. Bernd Spiller, Offenbach am Main, das Sparkassenbuch Nr. 48552; 4. Anna Weißenrieder geb. Wergien, Offenbach am Main, das Sparkassenbuch Nr. 78985; 5. Erna Ritzmann geb. König, Bützow i. Mecklenburg, das Sparkassenbuch Nr. 22210, 6. Katharina Hofferbert geb. Schleicher, Offenbach am Main, das Sparkassenbuch Nr. 181873; 7. Katharina Hofferbert geb. Schleicher, Offenbach am Main, das Sparkassenbuch Nr. 182631.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Bücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

605 Offenbach (Main), 16. 2. 1966

Städt. Sparkasse Offenbach (Main)
Der Vorstand

739

Aufforderung: Folgende Personen haben die Kraftloserklärung der nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher beantragt: 1. Werner Bodensohn, Seligenstadt, Zellhäuser Str., das Sparkassenbuch Nr. 601 421, lautend auf seinen Namen; 2. Peter Bernh. Lotz II., Mühlh.-Dietesheim, Mühlstr. 2, das Sparkassenbuch Nr. 140 483, lautend auf den Namen Barbara Lotz, Mühlh.-Dietesheim, Hauptstr. 19; 3. Hermann Murr, Frankfurt(Main), Vatterstr. 25, das Sparkassenbuch Nr. 304 681, lautend auf den Namen Dr. Ernst Klaus Tiedemann, Frankfurt (Main). 4. Hermann Murr, Frankfurt (Main), Vatterstr. 25, das Sparkassenbuch Nr. 341 255, lautend auf seinen Namen; 5. Elise Engelhardt, geb. Heinrich, Klein-Auheim, Steinheimer Str. 11, das Sparkassenbuch Nr. 206 854, lautend auf ihren Namen; 6. Hermann Wessely, Seligenstadt, Grabenstr. 6, das Sparkassenbuch Nr. 46 851, lautend auf seinen Namen.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6453 Seligenstadt (Hessen), 23. 2. 1966 **Bezirkssparkasse Seligenstadt**
Der Vorstand

740

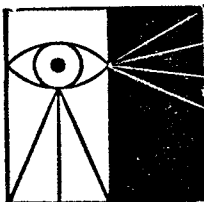
Aufforderung: Herr Otto Kaltwasser, Ffm.-Unterliederbach, Königsteiner Straße 115 hat die Kraftloserklärung des auf seinen Namen lautenden Sparkassenbuches Nr. 28-3585 beantragt.

Der oder die Inhaber des Sparkassenbuches werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

6 Frankfurt (Main), 25. 2. 1966

Stadtsparkasse Frankfurt (Main)

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Anstalten



**FOTO
KINO BRANDT**

**Spezialfachhandlung für Industrie und Behörden,
Schul- und Röntgenbedarf**

Planung, Einrichtung, Betreuung von Fotolabors, Ateliers
und Kinoräumen Lieferant aller Fabrikate

FRANKFURT/MAIN

Holzhausenstraße 16 · Telefon: Sammel-Ruf 55 10 86

**Bitte Angebot
einholen!**

Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH.



6 Frankfurt/Main 1, Hauptgüterbahnhof
Ladestraße III, 9-11, Telefon 33 13 73

... die Lieferanten für
Briefhüllen und Versandtaschen



Gasbrenner } vom Einfamilienheim
Ölbrenner } bis zum Großbetrieb
geprüft — sicher — vollautomatisch

RAY-Ölbrenner GmbH

Hauptverwaltung und Werk Wiesbaden-Schierstein, Schloßbergstraße 22
Tel. Sa.-Nr. 6 67 47

HEGRO

HESSISCHE GROSSHANDELSGESELLSCHAFT
EICHLER OHG

6072 DREIEICHENHAIN

Siemensstraße 3 Telefon 0 61 03 / 83 31

Spezialgroßhandlung für
Wäschereibedarf · Waschmittel · Reinigungsmittel · Seifen

Lieferant für Behörden, Anstalten und Betriebe

Büromöbel, Büromaschinen **Bickenstock-Bürobedarf** ^KG WIESBADEN, Moritzstraße 36 Ruf: 2 32 36 und 2 08 70

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 6,80 Herausgeber: der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ltd. Ministerialrat Gemmer für den übrigen Teil Paul Hartelt.
Verlag Verlag Kultur und Wissen GmbH, 62 Wiesbaden, Postscheckkonto 6 Frankfurt/Main Nr. 143 60, Bankkonten: Bank für Gemeinwirtschaft 65 Mainz Nr. 78 328, Deutsche Effekten- und Wechselbank, 62 Wiesbaden Nr. 69 655. Druck: Pressehaus Geisel, Nachf., 62 Wiesbaden, Bahnhofstraße 33.
Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Ruf: Sa.-Nr. 3 96 71, Fernschreiber: 04-186 648.
Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,30 und DM —,25 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 2,— und DM —,30, bis 48 Seiten DM 2,30 und DM —,40, über 48 Seiten DM 2,50 und DM —,40. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages.
Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 5 v. 1. 1. 1966. Umfang dieser Ausgabe 24 Seiten.

Berater und Lieferer bei staatlichen und kommunalen Baumaßnahmen

INGENIEURBÜRO NIKLAS DIPL.-ING. MAX UND WOLFGANG NIKLAS Beratende Ingenieure für Wasserwirtschaft und Tiefbau 638 BAD HOMBURG v. d. H. AUF DER STEINKAUT 25 Tel. (0 61 72) 49 23 und 49 89	BERATUNG PLANUNG BAULEITUNG
	WASSERVERSORGUNG KANALISATION KLARANLAGEN STRASSENBAU

Beratung Planung Bauleitung Ing.-Büro Otto Neumann Wiesbaden Roonstraße 21 Telefon 4 03 78	Wasser und Abwasser spez. Reinigung von Industrieabwässern Gründungen Statik Stahlbeton
--	---

Fritz Russ Berat. Ing. DAI Wiesbaden Ruf: 37 20 44	Rheinstraße 36 Faulbrunnenstraße 12 Bauingenieurbüro Baukonstruktionen Statik	Straßen-, Brückenplanung
--	--	-----------------------------

Dipl.-Ing. F. Springer

Ingenieurbüro für Bauwesen

WIESBADEN Brunnenstraße 31 · Telefon 7 46 03

Klaus Wilhelmi Obering. VDI Mainz Hindenburgstraße 45, Tel. 32481	Ingenieurbüro für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Rohrleitungsbau
---	--

WILLI HESS

Maler-, Weißbinder- und Tapezierer-Geschäft

6 Frankfurt am Main
 Melsunger Straße 1 · Telefon 45 26 92 - 45 16 64

SANITHERM GMBH 62 WIESBADEN · BLÜCHERSTR. 20 TELEFON 4 75 01	Heizung und Lüftung Ölfeuerungsanlagen und Rohrleitungsbau
---	---

HEINRICH STEUL KG

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Wetzlar/Lahn · Falkenstr. 22-24 · Fernsprecher 2603

741



Bei der Stadt Wetzlar (38 000 Einwohner, Ortsklasse S) ist die Stelle des hauptamtlichen

Bürgermeisters

möglichst bald zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre, im Falle der Wiederwahl 6 bis höchstens 12 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach Gruppe W 9 des Gesetzes über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise vom 29. 10. 1953 in der derzeit gültigen Fassung.

Bewerber müssen die für das Amt erforderliche Eignung besitzen und über umfassende Erfahrungen in der Kommunalverwaltung verfügen. Die Befähigung zum Richteramt oder höheren Verwaltungsdienst ist erwünscht.

Die Kreis- und Garnisonstadt Wetzlar ist wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des Lahn-Dill-Gebiets. Schwerindustrie, Feinmechanik, Optik und andere Industriezweige beschäftigen rund 35 000 Arbeitnehmer, davon rund 20 000 Pendler. Höhere Schulen für Jungen und Mädchen sind am Ort.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Nachweis der bisherigen Tätigkeiten, Zeugnisse und Referenzen) sind bis zum 15. April 1966 im verschlossenen Umschlag mit dem Kennwort: „Bürgermeisterwahl“ an den Vorsitzenden des Wahlausschusses, Stadtverordnetenvorsteher Wilhelm Grün, 633 Wetzlar, Rathaus, zu richten.

Persönliche Vorsprache nur nach besonderer Aufforderung.

633 Wetzlar, 10. Februar 1966

Der Wahlausschuß
der Stadtverordnetenversammlung
Wetzlar

INGENIEURBÜRO	PETER CAPPALLO
	Büro für Baustatik
	Frankfurt (Main)
	Im Sachsenlager 7 · Tel.: 59 03 67

H. Wilken Ing. KG
Frankfurt/M., Bergerstraße 289 · Telefon 45 21 56
Planung von Ent- und Bewässerungsanlagen
Ausführung von Kanalarbeiten — Kanalreinigungen
Grubenentleerungen

BRUNNEN - MESSGERÄTE
Kabellichtlote · Brunnenpfeifen
Registrier-Pegel
H. CH. SPOHR · Frankfurt/M., Baumweg 10
Tel. (0611) 4 41 04

	VERKEHRSSCHILDER VERKEHRSTRASPARENTE FAHRBAHNMARKIERUNG
	FRANKFURTER SCHILDERFABRIK LUDWIG EDEL FRANKFURT AM MAIN, WEISMÜLLERSTRASSE 44



**Brauchen Sie einen Transporter,
der viel transportiert
und wirtschaftlich ist?**

Dann brauchen Sie einen VW-Kastenwagen. Das ist ein großer Transportkasten. Mit 4,8 cbm Nutzraum für große und kleine Dinge. Sie können rund 1000 kg Nutzlast befördern.

Der VW-Kastenwagen ist leicht zu beladen. Durch eine Doppelflügeltür an der Bürgersteigseite und durch eine Ladetür im Heck.

Hätten Sie statt der Doppelflügeltür lieber eine Schiebetür?

Oder sogar eine Schiebetür links und rechts?

Das ist möglich. (Gegen Aufpreis.)

Der VW-Kastenwagen hat immer eine gleichmäßige Gewichtsverteilung. Fahrer vorn - Motor hinten - Laderaum in der Mitte.

Der luftgekühlte Motor springt bei jedem Wetter sofort an. Die Räder sind einzeln aufgehängt und schlucken Schlaglöcher.

Der VW-Kastenwagen kostet wenig bei der Anschaffung. Er braucht wenig Benzin, wenig Steuer, wenig Versicherung, wenig Pflege, wenig Reparaturen. Ist das nicht genau der Wagen, den Sie brauchen?

OTTO GLÖCKLER

VW-Generalvertretung
6 Frankfurt (Main)
Darmstädter Landstraße 154—168
Telefon 6 06 41
Am Erlenbruch 136 Telefon 41 00 81
Ausstellungsraum
am Parkhaus Frankfurter Hof
Berliner Straße Telefon 6 06 41

Autohaus

J. WIEST + SÖHNE GMBH

VW-Großhändler

61 Darmstadt

Heinrichstraße 52
Telefon 0 61 51 / 7 10 91

VW-Großhändler
**AUTOHAUS GLINICKE
GMBH**
35 Kassel
Königstor 70
Frankfurter Straße 217
Ochsenhäuser Straße 37—39
Telefon 05 61 / 1 96 51
Ausstellungsraum am Königstor



AUTOHAUS ROSSEL GMBH

VW- und Porsche-Großhändler

62 Wiesbaden
Mainzer Straße 105—113
Telefon 0 61 21 / 7 46 41

Ausstellungsräume
Wilhelmstraße 52 · Telefon 7 76 41
Bahnhofstraße 19 · Telefon 7 76 41